

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1998 in Sachsen-Anhalt

Von Klaus George und Martin Wadewitz

1. Einleitung

Die vorliegende Zusammenfassung aus ornithologischen Tagebüchern über bemerkenswerte Beobachtungen des vorangegangenen Jahres ist wieder von stattlichem Umfang. Auf eine lange Einleitung wird daher verzichtet.

Auf der Jahrestagung 1998 in Brambach wurde darüber diskutiert, ob künftig noch alle meldepflichtigen Beobachtungen seltener Vogelarten mitgeteilt werden sollen? Hintergrund dieser Frage waren die heftigen Diskussionen im Jahr 1997 nach Erscheinen des Beobachtungsberichtes für 1996 und die Auswertung des Berichtes „Seltene Vogelarten in Deutschland 1996“ (DEUTSCHE SELTENHEITSKOMMISSION, 1998). Dabei mußte festgestellt werden, daß einige Mitglieder ihre Beobachtungen seltener Vogelarten nicht der Deutschen Seltenheitenkommission mitteilen. Die Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. haben sich in der Diskussion dafür ausgesprochen, meldepflichtige Seltenheiten wie bisher durch * gekennzeichnet in den Bericht aufzunehmen.

Die erste Meldung interessanter Beobachtungen ging bei den Bearbeitern bereits am 2. April ein. Dafür Herrn HENKEL aus Bernburg, stellvertretend für alle Melder, herzlichen Dank.

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 1998

Der Januar begann mit einer fast drei Wochen andauernden frühlingshaften Phase, frei von Nachtfrosten, am Tage oft heiter und Temperaturen bis über 10 °C. Erst am Morgen des 23. Januar schneite es wieder, und es folgten 14 winterliche Tage. Der weitere Februar war wieder für die Jahreszeit zu mild, außerhalb des Harzes blühten bereits Hasel, Seidelbast, Weiden, Erlen und Märzenbecher. Nur der Monatswechsel wurde von einem arktischen Tief bestimmt, so daß am 1. März vielerorts etwas Schnee lag. Es folgte ein kühler, windiger, anfangs sogar stürmischer März, der erst ganz am Ende einige frühlingshafte Tage brachte.

Der April mild, mit meist schönem Wetter, nur Mitte des Monats einige Nachtfroste. Im Mai herrschte überwiegend Hochdruckwetter. Nennenswerte Niederschläge blieben, abgesehen von örtlichen Gewittern, wochenlang aus. Die Elbe führte Niedrigwasser. Das heiße Wetter in der ersten Junidekade ließ frühzeitig Kirschen und Erdbeeren reifen; einige Gewitter. Die zweite Junidekade begann

dann kühl und war insgesamt niederschlagsreich. Auch Anfang Juli für die Jahreszeit zu kühl. Außerdem blieb es lange Zeit sehr trocken, was, kombiniert mit hohen Ozonwerten, z. B. im Harz bereits im August zu einsetzender Laubfärbung führte. Die Gradation der Feldmaus *Microtus arvalis* in den Lößgebieten (TEMPEL, 1998) war sehr gut für Greifvögel und Eulen, aber ärgerlich für die Bauern. Erst in der letzten Augustdekade kräftige Niederschläge, der 1. September, nach sehr kühler Nacht vielerorts mit Nebel, präsentierte sich herbstlich. Dann folgte aber ein September mit vielen sommerlichen Tagen. Das Jahr 1998 wird vielen unter uns als das „Jahr der Steinpilze“ in Erinnerung bleiben, denn allerorten war dieser Pilz in Massen zu sammeln. Am 2. Oktober fiel der erste Schnee im Harz, was aber noch nicht der Beginn des Winters war, Nachtfrost gab es erstmals Ende der zweiten Dekade. Der Oktober verabschiedete sich mit ergebnissen Niederschlägen und vielerorts mit Überschwemmungen. Am 2. November trat die Elbe über ihre Ufer und überflutete bis zum 12. November die Elbwiesen vollständig. Der November zeigte sich ansonsten bis zur Mitte wechselhaft, dann winterlich (Frost und Schneeschauer). Eine geschlossene Schneedecke bildete sich jedoch nicht heraus. Obwohl es Ende November auch wieder frostfreie Tage gab, hielten sich Eis auf Stillgewässern und Frost im Boden. Anfang Dezember tobten vielerorts Schneestürme, aber es bildete sich keine geschlossene Schneedecke, jedoch blieb es bitter kalt. Am 12. Dezember drehte dann der Wind, es wurde bis zu 10 °C warm, und innerhalb eines guten Tages taute aller Schnee. An den folgenden Tagen blieb es mild. Nur um den 20. Dezember herum gab der Winter ein kurzes Intermezzo. Am zweiten Weihnachtsfeiertag sorgte ein kräftiger SW-Wind dafür, daß die Pflützen auf den Wegen wieder auftauten. Das Jahr endete mit schönen sonnigen Tagen.

LUBITZKI hat in Wartenburg/ Elbaue die monatlichen Niederschlagssummen (in mm) gemessen: 46+11+42+35+21+76+64+54+58+77+35+34=553 mm im Jahr (REHN, unveröff.).

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Prachtaucher *Gavia arctica*

6.10. – 1 im PK auf dem Muldestausee/BTF (G. BECKER & RICHTER), 15.10.–26.11. – 1 juv. Teiche Rattmannsdorf/HAL/SK (BIRD & L. MÜLLER), 6.11. – 1 Bergwitzsee/WB (ALBRECHT), 15.11. – 1 Tagebau Kayna Süd/MQ (FRITSCH).

Eistaucher *Gavia immer* *

13.11. bis 12.12. – 1 ad. SK auf dem Bergwitzsee (ALBRECHT, BEICHE, LUBITZKI, REHN, ZUPPKE u.a.), andere meldeten juv. Ind.

Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* *

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt! Durchgängig vom 17.2. bis 21.3. hielt sich 1 juv. auf dem Kiese See Wegeleben/HBS auf und konnte von vielen extra angereisten Ornithologen bestaunt werden. Es handelte sich offensichtlich um denselben Vogel, der kurz zuvor benachbart in Niedersachsen festgestellt wurde. Einzelheiten, Fotos in WADEWITZ & HEUER (1998).

Haubentaucher Podiceps cristatus

Verschiedentlich Januardaten gemeldet. Guter Bestand und Bruterfolg auf der Harzhochfläche, wo die Art noch nicht lange vorkommt: u.a. je 1 BP Talsperren Mandelholz u. Trautenstein, 5 BP Hasselvorsperre, 1 BP 4 juv. Oberteich Stiege, 1 BP 3 juv. Kilianstalsperre, 1 BP 4 juv. Frankenteich, 1 BP 3 juv. Treuer Nachbarsteich, 1 BP 1 pull. Faule Pfütze, 1 BP 3 juv. Harzgerode (BOCK, GEORGE & WADEWITZ).

Rothalstaucher Podiceps grisegena

Im Bereich Stendal 7 BP, davon 4 BP erfolglos und nur 5 Junge (BRAUN). Im NSG Salztal Langenbogen/SK zwar 4 BP, jedoch mit nur 1 x 2 juv. ebenfalls geringer Erfolg (HÖHNE), dagegen am Ausreißerteich/WB 1 BP 6 juv. (2 Bruten, NOACK). Brutzeit: 23.3. bis 25.5. – bis 2 ad. Teiche Rattmannsdorf und 13.4. bis 27.6. – bis 2 ad. Teiche Mötzlich/HAL (BIRD), 13.4./10.5./6.6. – 1 Teich Maasdorf/KÖT (HILDEBRANDT), 19.4. – 1 Athensleber Teiche/ASL (GEORGE & HELLMANN), 28. bis 30.4. – 1 Breite See Gröningen/BÖ (ST. HERRMANN & LÜTJENS), 30.4. bis 25.6. – bis 4 Teiche Trebbichau - Elsnig/KÖT (BOUDA, HILDEBRANDT, ROCHLITZER & TODTE), 10. bis 25.5. – 1 Teiche Aderstedt/HBS (DITTMER & WEIHE), 12. bis 22.7. – 1 Becken im Gewerbegebiet Köthen (RÖBLER), 1 BP Gerlebogker Teiche/BBG (MÜLLER).

Ohrentaucher Podiceps auritus

22.4. – 2 ad. Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 20./21.9. – 1 Neolith-Teich/KÖT (Bouda), 19.11. – 1 Kiese See Ditfurt/QLB (WEIHE).

Rohrdommel Botaurus stellaris

Die Vielzahl der Meldungen läßt zumindest einen leichten Anstieg der anwesenden Vögel im Vergleich zu den Vorjahren vermuten. Bei der Serie folgender Beobachtungen: 13.4. – 1 ruft, 26.4. – 5 Eier und Ende Juli 2 ad. 2 selbständige juv. bei Hakeborn/ASL (ST. HERMANN & LÜTJENS) dürfte es sich um den ersten Brutnachweis im N Harzvorland handeln.

Brutzeit (Rufer): 14.4./25.4./22.5. – 1 verschiedenorts im Geiseltal/MQ (SCHULZE & SCHWARZ), 15.4. bis 20.6. – 1 Gebiet Wallendorf - Schladebach/MQ (LEHMANN, RYSSEL & SCHWARZ), 16.5. – 3 NSG Stremel/SDL (DORGE & FRIEDRICHS), 30.5. – 1 fliegend Alte Elbe Kannenberg/SDL (HARDER & FRIEDRICHS), April/Mai – 2 Teiche Trebbichau (BOUDA, HILDEBRANDT & TODTE), 1 Tausendteich Röbblingen/ML, 2 Salziger See/ML, 1 Mündung Süßer See/ML, 1 Salzwiesen Aseleben/ML, 1 Tagebaurest Bruckdorf/HAL, 1 Schilfgebiet Döllnitz/SK (STENZEL).

Nachbrutzeit: 20.8. – 1, 28.9. – 5, 14.11. – 1 Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER & TODTE), 30.8. – 1 Salzteich Osternienburg/KÖT (HARZ & HARZ), 17.10. – 1 Wallendorf – Schladebach (K.H. SCHMIDT), 18.10./14.11./13.12. – 1 Geiseltal (SCHWARZ), 26.10. bis 9.11. – 1 Salztal Langenbogen und 26.11. – 1 Saale bei Friedeburg/ML (HÖHNE), 5.12. – 1 bei Mennewitz/KÖT (TODTE).

Zwergdommel Ixobrychus minutus

1 BP Teiche Osternienburg (OVC), 10.8. – 1 juv. Teich Großpaschleben/KÖT (T. MÜLLER & RÖBLER).

Nachtreiher Nycticorax nycticorax

13.5. – 1 ad. Athensleber Teiche (NIELITZ), 30.5. – 1 ad. Elbe-Saale-Winkel (ULBRICH in BARTHEL, 1998b).

Seidenreiher Egretta garzetta *

3.6. – 1 Teiche Halle-Planena (BIRD).

Silberreiher Egretta alba *

Je 1 Ind.: 15. bis 22.2. – Alte Elbe Bösewig/WB (JAUER, NOACK & SELTER), 19.3. – Elsteraue Döllnitz (BIRD), 23.4. – Kiesgruben Wallendorf (BOTHUR), 1.5. – Schollener See/SDL (FRIEDRICHS & TRAPP), 17.5. – Alte Elbe Bösewig (REHN), 31.5. – Kernersee/ML (STENZEL & TAUCHNITZ), 1.8./25.8./17.10. – 2 bis 4 Tagebau Königsau/ASL (St. HERRMANN, LÜTJENS & NIELITZ), 30.9. – nach SW mit Graureihern Badeborn/QLB (GEORGE), 2. bis 6.10.: max. 4 auf Stoppelfeld bei Roßla/SGH (BOCK & L. MÜLLER), 18.10. – bei Wartenburg/WB (LUBITZKI), 31.10. bis 21.11. – Großes Bruch Pabstorf/HBS (WEIHE), 14.11. – Hufeisensee/SK (HÖHNE & HÖHNE), 26.12. bis Jan. – Alte Elbe Melzig/WB (BEICHE, LUBITZKI, REHN & SCHMIDT).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

4.6. – 1 am Elbe km 280 /SBK/AZE (FRÖDE), 1.7. – 1 immat. Gerlebogker Teiche (T. MÜLLER).

Nimmersatt *Mycteria ibis*

Entflogen: 20.9. – 1 Tagebau Königsau (NIELITZ).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

1 BP 4 juv., 1 BP 3 juv. und 1 RP im Forst Wippra/ML (BOCK & G. DORNBUSCH), 1 BP bei Güntersberge/QLB (KRAMER), 13.5. – 1 Muldealtwasser Luisium/DE (PATZAK), 31.5. – 1 Obersdorf/SGH (KRAMER), Mai – Mündung Schwarze Elster und Dübener Heide/WB (U. SIMON & KIENAST). Bei den Sommerfeststellungen wird es sich z.T. um identische Ind. handeln: 12.7./25.8. – 1 Salztal Langenbogen (HÖHNE), 23.7. – 1 Elbwiesen Krägen-RiB/AZE (PATZAK), 28.7. – 2 über Burgholz/SK (L. MÜLLER), 10.8. – 1 zieht nach SE bei Großpaschleben (RÖBLER), 13.8. – 2 bei Wallendorf (Ryssel), 15. bis 17.8. – bis 22 Alte Elbe Bösewig (NOACK & SELTER), 21. bis 27.8. – bis 5 Elsteraue Döllnitz (BIRD & TISCHLER), 23.8. – 8 Feld bei Burgliebenau (U.WEBER), 24.8. – 5 Wiesen bei Kollenbey/MQ (RYSSEL) und weit 7 auf Feld bei Lössen (BOTHUR), 13./14.9. – bis 2 Wittenberger Luch (LOHMANN).

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Größere Wegzugtrupps: 12.8. – 54 über Köthen nach S (FRÖDE & ROCHLITZER), 16.8. – 52 hinter Traktor bei Lödderitz/SBK (FRÖDE & FRÖDE), 17.8. – 66 rasten auf Feld bei Ritterode/ML (BOCK & KEIL). Spät: 21.11. – 1 bei Kötzschau/MQ (HEUER über RYSEL).

Löffler *Platalea leucorodia* *

4.5. – 1 ad. am Bölsdorfer Haken/SDL (BRAUN & FRIEDRICHS), 18.5./26.5. – 1 ad. im Salztal Langenbogen (BIRD, HÖHNE, HURT, NOHR, JENTZSCH u.a.), wohl derselbe am 29.5. Saaleufer Döblitz/SK (U. MÜLLER).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Auswahl. Elbnahe Ansammlungen: 15.3. – 330 Wulkau/SDL (NELDNER & FRIEDRICHS), 15.3. – 7 ad. Lostauer See/JL (KURTHS), 17.3. – 140 Langensalzwedel/SDL (FRIEDRICHS), 15.11. – 5 Crassensee/WB (HENNING, JACOBS & RIEDEL), 28.11. – 5 ad. bei Rietzmeck/AZE (SCHWARZE), 10.12. – 3 Elbe bei Aken/KÖT (TODTE). Erstmals gesicherte Überwinterung im Gebiet Rosslau/AZE durch 2 individuell am Schnabel kenntliche Tiere vom 8.11.97 bis 14.2.98 (SCHWARZE); abseits der Elbe: 16.2. – 19 Secantsgraben/SDL (BRAUN), 3.11. – 8 bei Faulenhorst/SAW (GNIELKA & H. SCHULZE), 8. bis 9.12. – 1 Hufeisensee (HÖHNE & SCHMIEDEL), 12. bis 31.12. – 1 Saale Döblitz (HOEBEL, HÖHNE & KRATZSCH).
Singschwan CYGNUS CYGNUS

Auswahl. Elbnahe Ansammlungen: 2.1. – 157 Feldflur Steutz/AZE (SCHWARZE), 18.1. – 52 Krüger – See Lödderitz (WIETSCHKE), 30. bis 31.1. – bis 86 Breitenhagen/SBK (ROCHLITZER, ROCHLITZER & TODTE), 1. bis 4.2. – 76 Elbe Aken (MOHS & TODTE), 15.3. – 30 Lostauer See (KURTHS), 21.11. – 119 bei Brambach/AZE (L. MÜLLER), 23. bis 28.11. – bis 121 Horstdorf/AZE (PATZAK), 10.12. – 176 Elbe Aken (TODTE), 19. bis 24.12. – bis 268 ad. 23 immat. Alte Elbe Bösewig (LUBITZKI, NOACK & SCHMIDT); abseits der Elbe: 18.1. – 24 Zähl-ergebnis FG MERSEBURG, 31.1. – 37 Mulde Schierau/BTF (RICHTER), 4.2. – 20 bei Zöschchen/MQ (RYSSEL), 10.3. – 8 Kollenbey (NOHR), 12. bis 19.3. – 2 Döllnitz (BIRD), 12. bis 19.11. – bis 7 Athensleben (NIELITZ), 15. bis 18.11. und 9. bis 10.12. – 1 bzw. 4 Saale Döblitz (HOEBEL, HÖHNE & SCHMIEDEL), 20.11. – 1 bei Lettin/SK (HÖHNE, NOHR), 11.12. – 12 nach W Quedlinburg (GEORGE), 12. bis 13.12. – 3 Saale Döblitz (HOEBEL), 17.12. – 55 Mulde Schierau (RICHTER).

Saatgans *Anser fabalis* und Bläßgans *Anser albifrons*

Dem Aufruf zur Meldung von Daten sind über 55 Beobachter gefolgt. Einerseits sind wir durch die seit Jahren stattfindende internationale Wasservogel- und Gänsezählung über die anwesenden Bestände zwar weitgehend informiert. Andererseits ist das Rast- und Überwinterungsverhalten so komplex und jahrweise großen Veränderungen unterlegen, daß diese kleine Auswertung auf Landesebene gerechtfertigt erscheint.

Nach eingegangenen Meldungen hielten sich, jeweils etwa zu Monatsmitte ermittelt, im Jan. 93000, Feb. 51000, März 9500, Sept. 3500, Okt. 143000, Nov. 139000, Dez. 160000 Gänse im Gebiet auf. Im Jan. besaßen vor allem der Barleber See/MD (BRIESEMEISTER & SEELIG) und der Neolith-Teich (OVA, OVC) mit je etwa 25000 sowie der Tagebau Königsau (NIELITZ) mit bis 20000 Gänsen eine gewisse Bedeutung, bevor auch hier ab 12.1. durch zunehmende Vereisung die Bestände allgemein abnahmen. Im schon wieder Heimzugmonat Feb. sind die 25750 Gänse vom Muldestausee und von drei anliegenden Grubenlöchern herausragend (BECKER, RICHTER u.a.). Der Bläßgansanteil (= BIG) war bis März in der Regel gering und lag um 10 %, doch noch am 29.3. waren 3000 unter einigen Saatgänsen (= SaG) bei Stendal (BRAUN). Der letzte Trupp aus 36 SaG 3 BIG stand am 5.4. am Neolith-Teich (LEBELT, TODTE), spät waren am 2.5. – 3 SaG am Zuwachs/JL (BIRTH) und 4.5. – 3 SaG 2 BIG am Bölsdorfer Haken (BRAUN, FRIEDRICHS). Die Schlußlichter bilden aber je 1 SaG vom 18.5. am Salzigen See (BIRD) und vom 29.5. an der Elbe bei Griebow/AZE (JAKOBS). Erstmals im Herbst wurden Gänse am 11.9. über Sollichau/WB gehört (NOACK). Bei den noch geringen Beständen im Sept. fallen insbesondere die 2600 SaG und 400 BIG vom 28.9. am Neolith-Teich ins Gewicht (BOUDA, ROCHLITZER). Der Okt. brachte am Schlafplatz Arendsee/SDL das absolute Herbstmaximum mit 67000 Gänsen am 20.10. (BIERSTEDT, GNIELKA). Etwa zeitgleich, zur Monatsmitte, wurden 27000 SaG und 18000 BIG vom Neolith-Teich gemeldet (RÖBLER), während erst 2200 SaG und 1800 BIG ganz im Süden bei Merseburg waren (FG MERSEBURG). Für Okt., vor allem aber für Nov., fällt ein relativ hoher BIG-Anteil auf. So wurden am 7.11. – 7000 SaG zu 13000 BIG bei Queis/SK (HÖHNE), für Nov. 26000 zu 10000 am Neolith-Teich (OVA, OVC) und am 28.11. – 400 zu 6600 bei Rietzmeck (SCHWARZE) ausgezählt.

Erst im Dez. hatten die Bestände an den Schlafplätzen bei Magdeburg (SEELIG) und Merseburg (FG MERSEBURG) mit je ca. 30000 Gänsen, am Muldestausee mit 31700 (BECKER, RICHTER u.a.) und am Bergwitzsee mit 22000 (ALBRECHT) ihren Höchststand erreicht. Mancherorts zeigte die Jagd besonders im Nov. und Dez. ihre Auswirkungen und beeinflusste dann die Zählergebnisse.

Insgesamt bestätigen das Auftreten und die Bestände weitgehend das bereits bekannte Wissen. Als jüngere Erscheinungen sind jedoch die verstärkte Neigung zur Überwinterung auch großer Gänsebestände und die Zunahme der Herbstzahlen bei der BIG anzuführen,

wie sie schon von ROCHLITZER (1995), RUTSCHKE & NAAKE (1995), NAAKE (1997) oder SCHÖNFELD, ZUPPKE, REHN (1997) dargestellt wurden. Neu ist insbesondere, daß sich nun auch westlich von Elbe und Saale (Geiseltal, Tagebau Königsau, Drömling, Helmestausee, Salziger/Süßer See, Kiessee Wegeleben) zunehmend Rast- und/oder Überwinterungsbestände etablieren, die in ihrer Bedeutung allerdings noch weit hinter den langjährig bestehenden Schlafgewässern an Elbe und Mulde zurückliegen (Abb. 1).

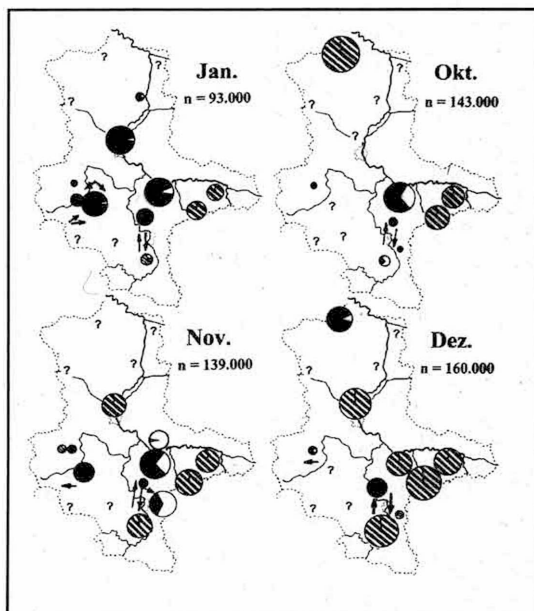


Abb. 1:

Häufigkeit, Verbreitung und Wanderbewegungen von Saatzgans *A. fabalis* (schwarze Kreisanteile), Bläßgans *A. albifrons* (weiße ~), Saatz- oder Bläßgans (Schraffur) in Sachsen-Anhalt in vier Monaten des Jahres 1998 nach gemeldeten Individuensummen (zumeist Schlafplatzzählung, Kreisgröße entspricht Zählergebnis).

Graugans *Anser anser*

Erste belegte Bruten im Geiseltal: 25.4. – 1 BP 6 pull. (SCHULZE) und 15.5. – 2 BP 5 bzw. 2 juv. (RYSSEL & SCHWARZ) und in der Saale-Elsteraue Döllnitz: 26.4. – 1 BP bis 6 juv. (HÖHNE, ROSENTHAL, TISCHLER u.a.). Damit weitere Ausbreitung dieser heimlichen Art, die sowohl abseits als auch im Siedlungsbereich und auch an ziemlich kleinen Gewässern nisten kann. Bestand: 29 BP an Teichen mit Ortsangabe und weitere BP an Elbe und Havel im Bereich Stendal (BRAUN), 1 BP 4 pull. Teich Polvitz/SAW (GNIELKA & KÖLPER), 4 BP 16 dj. Seehofgelände/SBK (WEBER, WUNSCHIK), 1 BP 3 dj. Saalealtarm Calbe/SBK (WEBER), 34 BP im LK KÖT (OVC), 5 BP 25 dj. Alte Elbe Klieken/AZE (SCHWARZE), 2 BP 13 pull. Elbe km 240/AZE (PUHLMANN), mind. 1 BP 6 juv. Alte Elbe Bösewig (JAUER & NOACK), 3 BP 15 dj. Schwarze Elster/WB (FG JESSEN), bis 7 Vögel im Großen Bruch/BÖ (TEULECKE u.a.), 1 BP 6 pull. Teiche Hamersleben/BÖ sowie 3 BP 14 pull. Luttersee Gröningen/BÖ (WEIHE), Juni/Juli: 10 mausernde Tagebau Königsau (NIELITZ). Außerdem: 22.2./5.7. – 65 bzw. 100 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 3.3. – 700 bei Havelberg/SDL und 9.8. – 900 Bölsdorfer Haken (BRAUN), 9.3. – 83 bei Mennewitz (LEBELT & TODTE), 15.8. – 30 Feld bei Landsberg/SK (JÄGER an HÖHNE), 11.10. – 165 nach W bei Delitz am Berge/MQ (UFER), 19.11. – 43 nach W bei Döblitz (HÖHNE & NOHR).

Schneegans *Anser caerulescens* *

29.11. – 1 immat. helle Morphé bei Heeren/SDL unter anderen Gänsen (BRAUN).

Kanadagans *Branta canadensis*

8./9.11. – 1 Alte Elbe Bösewig (LUBITZKI & NOACK).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Hat sich von einer ehemaligen Seltenheit inzwischen vielerorts zum regelmäßigen Wintergast entwickelt, wie in den Berichten seit 1996 gezeigt werden konnte.

6.1. – 1 Rothenburg/SK (HOEBEL), 11.1. – 1 Tagebau Königsau (BÖHM & NIELITZ), 12.1. – 3 Neolith-Teich (TODTE), 10.7. bis 15.8. (Sommer!) – bis 2 ad. Bölsdorfer Haken (BRAUN, LEMME & KLEE), 8. bis 19.10. und 31.12. – bis 2 Neolith-Teich (BOUDA, KÜHNEL, RÖBLER & TODTE), 20.10. – 1 Sallenthin/SAW (GNIELKA), 22.11. – 1 ad. Blösien West/MQ (LIES & SCHWARZ), 29.11. – 3 Heeren (BRAUN), 29.11. – 1 Tagebau Königsau (NIELITZ), 10.12. – 1 juv. Hohenthurm/SK (MÜLLER), 20.12. – 1 Röttsch/WB (REHN), 28.12. – 2 Lettewitz/SK (HOEBEL), 29.12. – 3 Dabrun/WB (BEICHE & SCHMIDT), 12.1. – 1 Hybrid Graugans x Weißwangengans Neolith-Teich (TODTE).

Rothalsgans *Branta ruficollis* *

Unter anderen Gänsen: 10.1. – 3 morgens am Gänseschlafplatz Barleber See zurückgeblieben (K. & B. SEELIG), 25.1. – 1 auf Maisstoppel bei Rothenburg (HOEBEL).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*

Mai, Juni – ständig 1 Athensleber Teiche (NIELITZ).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Nur: 12.3. – 1 Elsteraue Döllnitz (BIRD).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Zur Brutzeit abseits der Elbe: Seit April Paare und 3.8. – 1 BP mit 2 flüggen juv. Athensleber Teiche (GEORGE, HELLMANN & NIELITZ), 14.5. – 1 Paar Mulde bei Schierau (RICHTER), 14.4. – 2 Paare Tagebau Mücheln/MQ (SCHULZE), Mai/Juni – 1 Paar auf Kanal und 2 Paare über Tagebau Merseburg Ost (RYSSEL).

Brautente *Aix sponsa*

Das W eines Paares vom Großen Rustteich/KÖT brütete ab 15.4. in Nistkasten auf 11 Eiern (BOUDA). Wo gibt es sie noch als halb- oder vollständig verwilderten Brutvogel?

Pfeifente *Anas penelope*

Sommer: 4.7. – 1 M Taube Elbe Beuster/SDL (AUDORF & FRIEDRICHS). Konzentriert im Nov.: 3.11. – 141 bei Faulenhorst (GNIELKA), 15.11. – 250 Alte Elbe Bösewig (NOACK) und 289 Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE).

Schnatterente *Anas strepera*

Brut: 4.7. – 1 W 7 pull. Taube Elbe Beuster (AUDORF & FRIEDRICHS).

Krickente *Anas crecca*

Brut: 15.6. – 1 W 1 nichtflügge Schollener See (STEIN).

Knäkente *Anas querquedula*

Bruten: 2.6. – 1 W 6 pull. und 15.6. – 1 W 10 pull. Rohrwiese Stendal (Braun), 7.6. – 1 W mind. 6 pull. Alte Elbe Melzig (NOACK), 21.7. – 1 W 4 halbwüchsige Lostauer See (BRIESEMEISTER).

Für den Bericht über das Jahr 1999 ist die Meldung aller Daten erwünscht. Wer sich noch nicht sicher in der Unterscheidung der W und Schlichtkleidvögel von Knäk- und Krickente ist, sollte sich vor allem mit den unterschiedlichen Kopfzeichnungen vertraut machen.

Löffelente *Anas clypeata*

Bruten: 24.5. – 1 W mit juv. Feuchtgebiet Döllnitz (LEHMER), 2.6. – 1 W 5 pull. Rohrwiese Stendal (BRAUN), 15.6. – 1 W 5 pull. Heerener Teich (BRAUN), 29.6. – 1 W 4 flügge und 1 W 3 ca. 14 tägige juv. Athensleber Teiche (NIELITZ).

Kolbenente *Netta rufina*

Nochmals alle gemeldeten Daten: 7.–9.1. – 1 Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD & L. MÜLLER), 17.1. – 1 M Teiche Mötzlich (BIRD), 18.1. – 1 Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 7.2. – 1 M Saale Wörlitz/HAL/SK (HÖHNE), 18.2. – 1 M, 4.3. – 3 W, 9.3. – 1 M Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 10.3. bis 14.4. – 1 M Neolith-Teich (BOUDA & TODTE), 24.3. – 1 M Schilfgebiet Döllnitz (STENZEL), 15.3. bis 2.4. – 1 M Schlammteich Mennewitz (BOUDA, LEBELT, LUTHER & TODTE), 28. bis 30.3. – 1 Paar Salzteich Osternienburg (BOUDA), 29.3. – 1 M Akaziensteich/KÖT (MOHS), 29.3. – 1 M Mühlteich Dieskau/HAL/SK (TISCHLER), 14. bis 30.6. – bis 1 M 2 W Teiche Mötzlich (BIRD), 8.7. bis 31.8. – bis 6 M und 18.9. bis 12.10. – bis 2 M (BOUDA, ROCHLITZER, RÖBLER u.a.) und 28. bis 30.9. sowie 13. bis 15.11. – 1 W auf dem Neolith-Teich (BOUDA & TODTE), 16.8. – 1 W Lausiger Teich/WB (NOACK), 6.9. – 3 W Teiche Mötzlich (BIRD), 25.9. – 1 W Staubecken Schladebach (RYSSEL), 18.10./15.11. – 11 bzw. 10 Geiseltal (RYSSEL), 28.10. – 3 W bei Micheln/KÖT (BOUDA), 4.3. – 1 Hybrid Kolbenente x Reiherente-W Teiche Rattmannsdorf (BIRD).

Moorente *Aythya nyroca*

26.3. – 1 Paar Grubensee Pöplitz/WB (G. BECKER & RICHTER), 17.4. – 1 W Regattastrecke Halle (STENZEL), 27.10. – 1 W Neolith-Teich (SCHWARZE), 29.12. – 1 Alte Elbe Melzwig (BEICHE & SCHMIDT).

Bergente *Aythya marila*

Einflug ab 8.11. spürbar, allesamt nur W-farbene: 14.1./21.1. – 1 und 2. bis 4.3. – 2, dann 8.10. – 4 und 9. bis 17.11. – bis 7 Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD & L. MÜLLER), 14.10./27.10./10.11. – bis 2 Neolith-Teich (BOUDA, KÜHNEL, RÖSSLER & SCHWARZE), 8.11. – 1 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 10./11.11. – bis 8 Elbe bei Wörlitz/AZE (PATZAK), 13.11./17.11. – 3 und 30.12. – 2 Große Aue Holleben/HAL/SK (MÜLLER), 22.11. – 2 Probstei/WB (BEICHE, REHN & SCHMIDT), 12.12. – 1 Deponieteich Lochau/SK und 15.12. – 1 Salztal Langenbogen (HÖHNE).

Eiderente *Somateria mollissima*

1.1. bis 10.3. – 1 W Kiessee Wegeleben (WADEWITZ u.a.), 4.12. – 2 W Löbitzsee Trebbichau (BOUDA).

Eisente *Clangula hyemalis*

12.12. – 1 W am Elbe km 231/AZE/WB (PUHLMANN).

Trauerente *Melanitta nigra*

26.2. – 1 M Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 8.10./2.11. – 1 W bzw. 2 W Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD & L. MÜLLER), 3.–8.11. – 4 W Alte Elbe Bösewig (NOACK), 18.11. – 1 W Arendsee (GNIELKA), 12. bis 30.12. – 1 W auf Saale(!) Wettin/SK (BÖNICKE & HOEBEL).

Samtente *Melanitta fusca*

21. bis 29.1. – 1 W und 23.11. bis 7.12. – bis 1 M 2 W Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 9.11. – 2 M Neolith-Teich (BOUDA), 17.12. – 1 W Arendsee (GNIELKA).

Schellente *Bucephala clangula*

Im April/Mai bis 2 BP Teiche Trebbichau: 28.4. – 1 W in Nistkasten und 10.7. – 1 W führt 3 fast flügge juv. (BOUDA, KÜHNEL, ROCHLITZER, RÖSSLER & TODTE). 2 BP mit 5 bzw. 6 pull.

an Fischteichen Vockerode/AZE und Brutverdacht am Krägen-Riß (PATZAK & PUHLMANN).

Zwergsäger *Mergus albellus*

Sommer: 2.7. bis 4.8. – 1 W Muldestausee (G. BECKER, HÖHNE, LUBITZKI, RICHTER u.a.).

Mittelsäger *Mergus serrator*

Daß diese Art auch in Sachsen-Anhalt brütet, ist schon seit einigen Jahren anzunehmen (ZANG & KUNZE, 1996). Nun gibt es einen neuen konkreten Hinweis: 8.7. – 1 W mit 7–8 kaum faustgroßen Jungen auf der Oker bei Wülperode/HBS (RECKLEBEN ÜBER HELLMANN). Weiterhin: 17.2. – 2 M 1 W Elbe bei Räbel/SDL (BRAUN), 3.4. – 1 M Kießsee Wegeleben (WADEWITZ), 13.12. – 1 M Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 22.12. – 1 Kiesgrube Rattmannsdorf (L. MÜLLER).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Sommer: 14. bis 19.5. – 1 M auf Mulde N Dessau (PATZAK), Juli – 1 W und 10.8. – 6 W-farbene (dj.?) Muldestausee (RICHTER).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Einzelne sind früh eingetroffen bzw. spät abgezogen: 15.3. – 1 Hohndorfer Rinne/WB (SEIFERT) und 1 Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 14.10. – 1 ad. mit Rotmilan im Großen Bruch (HELLMANN).

Rotmilan *Milvus milvus*

1 BP 1 juv., Nest in Kleinpark zwischen Wohnbebauung inmitten von Halberstadt (WADEWITZ u.a.). Größere Ansammlungen, Schlafplätze: 13.1. – 10 Deponie Hängelsberge/MD (SEELIG), 15.3. – 36 Wiesen Kollenbey (FG MERSEBÜRG), 20.5. – 32 eben gemähetes Luzernefeld Lochau (KLAMMER), 18.6. – 32 eben erfolgte Wiesenmahd (NOACK) und 20.9. – bis 40 (JAUER) Alte Elbe Bösewig, 14.8. – 34 Elsterau Döllnitz (TISCHLER), 24.10. – 26 Wiesen Kollenbey (UFER), 12.11. – 90 Schlafplatz Bodeniederung Ditfurt und 9 Schlafplatz Morgenrot/QLB, 14.11. – 42 Schlafplatz Helsingener Bruch Westerhausen/QLB (GEORGE), 21.11. – 9 Schlafplatz im Hakel (St. HERRMANN), Nov. – bis 30 Schlafplatz Winingen/ASL (NIELITZ) und 4.12. – 171 Schlafplatz Halberstadt (HELLMANN).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

1 BP 1 juv. erstmals im Biosphärenreservat Mittlere Elbe (über PUHLMANN), 4 BP 3 juv. in LK WB/BTF (BEICHE, G. DORNBUSCH, JAKOBS & NOACK). Elbnahe Ansammlung: nur 1./2.2. – 2 ad. 2 immat. Elbe bei Rietzmack (MOHS & TODTE). Abseits der Elbe: 18.1. – 1 immat. Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE), 20.1. – 1 ad. Wippertalsperre/ML (BÖLKE & KNOBLICH), 21.1. – 1 ad. Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 23.1./30.1. – 1 ad. Geiseltal (RYSSEL), 31.1. – 1 ad. Tagebau Königsau (KRAMER), 15.2. – 1 ad. Tagebau Großkayna Süd (FRITSCH) und Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 29.6. – 1 immat. über Halle (NOHR), 4.7. – 1 im 3.KJ am Helmestausee/SGH (HOEBEL, HÖHNE u.a.), 2.9. – 1 immat. Fiener Bruch/JL (SCHÖNBRODT), 4.10. – 1 ad. Salziger See (PATZAK), 5.12./13.12. – 1 bzw. 3 Geiseltal (RYSSEL), 10.12. – 1 immat. Saale Wettin (NEEF), 13.12. – 1 Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Mit 23 BP – darunter viele in Wintergerste- höchster Bestand seit Beginn der Untersuchungen im östl. Saalkreis, darunter einmal Legebeginn schon am 16./17.4. (KLAMMER)!

Kornweihe *Circus cyaneus*

Brutzeit: 11.5. – 1 M jagt Heteborn/QLB (GEORGE), 26.6. – 1 M Wulfener Bruch/KÖT (GREYE & ROCHLITZER), 10.7. – 1 W bei Heeren (BRAUN), 22.7. – 1 W bei Riesdorf/KÖT (ROCHLITZER & ROCHLITZER).

Steppenweihe *Circus macrourus* *

15.8. – 1 M im Seegelände Aschersleben (NIELITZ).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Wahrscheinlich durch das überreiche Angebot an Mäusen häuften sich Beobachtungen in der südlichen Landeshälfte. In den Landkreisen SK, BTF, ML, WSF gelang es an 7 verschiedenen Orten Paare festzustellen, wobei an 4 Brutplätzen 8 juv. flügel wurden (KIESEWETTER, KLAMMER & SCHÖNBRODT, 1999). Brutzeit: 16.5./13.6./25.6. – 1 Paar NSG Seeburg/BÖ (S. HERRMANN, LÜTJENS & WEIHE), 23.5./7.6. – 1 W bzw. 1 M an Uchte bei Nahrstedt/SDL (BRAUN), ca. 5.6. – 1 bei Harsleben/HBS (LYHS), 13.6. – 1 M bei Heiligenfelde/SDL (BRAUN), 12.7. – 1 M Salziger See (NOACK), 17.7. – 2 M bei Bölsdorf (BRAUN), 19.7. – 1 M bei Insel/SDL (BRAUN), 21.7. – 1 M bei Rahnsdorf/WB (NOACK). Durchzug: 23.4. – 1 M bei Osterwieck/HBS nach NE (HELLMANN), 25.8. – 1 W Gleiner-mühlenteich/WB (NOACK), 26.8. – 1 W Flur Röblingen – Steuden/ML/SK (BIRD), 29.8. – 1 M bei Rattmannsdorf nach SW, 3.9. – 1 W-farbene Salzatal Langenbogen und 1 immat. M Kersee (HÖHNE).

Mäusebussard *Buteo buteo*

Starker Durchzug am 7.11. – insgesamt mind. 250 Ind. von 12:30–14:00 Uhr über Halle, meist nach SW und WSW (BIRD).

Zwergadler *Hieraetus pennatus* *

Vom Hakel nur bekannt geworden: 29.3. – 1 (H. & S. DITTMER in BARTHEL, 1998a), 17.5. – 1 helle, 1 dunkle Morphe (NEHRING in BARTHEL, 1998b).

Fischadler *Pandion haliaetus*

1 BP 1 juv. erstmals im Biosphärenreservat Mittlere Elbe/BTF und 1 BP bis 3 juv. LK BTF sowie 1 Brutversuch LK WB (FG BTF, FG WB & PUHLMANN). Zur Brutzeit: 31.5. – 1 Kiese-see Wegeleben (WADEWITZ), 2.6. – 1 Teiche Beidersee/SK (HOEBEL), 6.6./4.7. – 1 Hel-mestausee (HOEBEL, HÖHNE, SCHULZE u.a.), 25.6. – 1 Neolith-Teich (ROCHLITZER).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

9.5. – 1 M zieht niedrig nach NE über den Brocken WR (HELLMANN), 18.–30.5. – bis 10 im zentralen, offenen Teil der Colbitz-Letzlinger Heide auf großer Fläche meist zu 2–3 verteilt, darunter waren mind. 4 M, spätere Nachsuche erfolglos (K. SEELIG, dann BRIESEMEISTER, NICOLAI), 26.5. – 1 vj. W im Geiseltal (RYSSEL), 17.7. – 4 langsam nach S bei Lettewitz (HOEBEL & HÖHNE).

Merlin *Falco columbarius*

Je 1: 3.2. – M Döblitz (HOEBEL), 15.2. – Lödderitz (WIETSCHKE), 22.3. – W Wiedersdorf/HAL/SK (HÖHNE & NOHR), 23.3. – Kiese-see Wegeleben (WADEWITZ), 25.3. – über Köthen (ROCHLITZER), 9.4. – Aderstedt und 5.10. – Pabstorf (WEIHE), 7.10. – W über Halle (KRATZSCH), 11.10. – Teiche Veckenstedt (WEIHE), 18.10. – W Döblitz (HOEBEL) und Queis (HÖHNE), 18.10./28.12. – Kiese-see Wegeleben (WADEWITZ), 2.11. – W Salzatal Langenbogen (HÖHNE), 6.12. – W Aschersleben (NIELITZ), 8.12. – Hufeisensee (SCHMIEDEL), 9.12. – Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 27.12. – Wettin (NAGEL), 31.12. – M Tagebau Merseburg Ost (RYSSEL).

Gerfalken-Hybrid *Falco rusticolus* x *Falco spec.* *

4.4. – 1 ad. stört fortgesetzt bei Wanderfalkenbrut im LK WR (WADEWITZ).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

In Sachsen-Anhalt wurden 1998 10 BP festgestellt; aus 9 Horsten flogen 20 Jungvögel aus (Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e.V.; über ORTLIEB).

Nur gemeldet: 1 BP 1 juv. im LK SDL (BRAUN & FRIEDRICHS), 1 BP mit ursprünglich 4 juv. im LK AZE (FG DESSAU), 1 Brutversuch Gittermast LK SK (KLAMMER).

Je 1: 6.1. – Halberstadt (WADEWITZ), 18.1. – Elbe Griebö (BEICHE), 25.1. – M Nordrand Halle (HÖHNE), 13.2. – ad. W bei Kalzendorf/MQ (LEHMANN), 21.2. – nicht vj. Deponie Lochau (HÖHNE), 1.3. – Selketal oberhalb Meisdorf/ASL (KRAMER), 4.3./7.3. – Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 15.3. – M bei Schkopau/MQ (SIEBENHÜNER), 28.3. – Lödderitzer Forst (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 24.8. – ad. bei Schwanebeck/HBS (TEULECKE), 29.8. – 2 juv. Salziger See (L. MÜLLER), 12.9./23.9./16.12. – bis 1 ad. 1 dj. Kiessee Wegeleben und 2. – 17.10./29.11. – Halberstadt (WADEWITZ), 13.10. – immat. Schönitzer See/AZE (PATZACK), 15.11. – Alte Elbe Bösewig (BEICHE & SITTE), 21.11. – bei Lössen (BOTHUR), 5.12. – ad. M Wiedersdorf (HÖHNE & KRATZSCH), 7.12. – immat. Teiche Rattmannsdorf und 10.12. – 1 ad. Lochau (BIRD), 24.12. – 1 M bei Neeken/AZE (SCHWARZE).

Wachtel *Coturnix coturnix*

21.7. – 1 W mind. 8 flügge juv. Ackeraufforstung Rahnsdorf/WB (NOACK). Summe der gemeldeten Rufer nach LK: MD: 1 (KURTHS), JL: 1 (STEIN), BÖ: 3 (WEIHE), HBS: 26 (NICOLAI, WADEWITZ & WEIHE), WR: 3 (WADEWITZ), QLB: 28 (BOCK, GEORGE, SCHWEIGERT & WOLFF), ASL: 1 (BÖHM), SGH: 1 (BOCK), KÖT: 8 (HARZ, ROCHLITZER & TODTE), WB: 6 (HENNING, JAKOBS, LUBITZKI, NOACK, PATZACK & REHN), SK/HAL: 19 (BIRD, HOEBEL, HOHL, HÖHNE, SCHÖNBRODT & STENZEL), MQ: 9 (SCHULZE). Ende Mai bis 21.7.: 1 schlägt fast täglich am Großen Dautzsch inmitten der Wohnbebauung von Halle bis zur Mahd des Sommergetreidefeldes (HOHL ÜBER SCHÖNBRODT).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

22.4. – 1 ruft Schelldorfer See/SDL (BRAUN & FRIEDRICHS), 23.4. – 1 ruft Crassensee (BEICHE & JAKOBS), 16.5. – 5 rufen NSG Stremel (DORGE & FRIEDRICHS), 1 BP Salzatal Langenbogen (HÖHNE), 9.8. – 1 bei der Nahrungssuche Breites Loch Gröningen (WEIHE).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* *

Je 1 Rufer: 23.4. – Alte Elbe Klieken (SCHWARZE), 16.5. – NSG Stremel (DORGE & FRIEDRICHS), 4.6. – Wulfener Bruch (T. MÜLLER & RÖBLER).

Wachtelkönig *Crex crex*

Insgesamt wenigstens 98 Rufer gemeldet! Besonders HELLMANN, STENZEL & WEIHE suchten die Art gezielt, waren nachts unterwegs, und trugen so beachtliche Zahlen zusammen. Die meisten Vögel im Harzvorland erschienen mit dem Beginn des Mai, riefen aber schon am 17.5. in viel kleinerer Zahl und waren danach nur noch vereinzelt zu hören. In der S und W Saale-Elster-Aue fand STENZEL vom 9.–16.5. insgesamt 39 einzelne Rufer (detaillierte Liste vorhanden), Ende Mai waren es dort noch 21, Mitte Juni 16 und Ende Juni 9 Rufer. Konkrete Hinweise auf Bruten gab es nicht. Im einzelnen: 1. bis 13.5. – bis 6 an Holtemme W Halberstadt (HELLMANN), 5.5. – 1 in Raps Ballenstedt/QLB (KRAMER), 7. bis 23.5. – bis 9 Wackerslebener Bruch – Teiche Aderstedt/BÖ/HBS (WEIHE u.a.), 8./9.5. – 1 bei Sargstedt/HBS (LYHS), 9.5. – je 2 E und W Heimbürg/WR, 10. bis 17.5. – bis 5 Goldbach NW Blankenburg/WR, 10.5. – 4 Helsingser Bruch/WR/QLB und 1 Zapfenbach Westerhausen/QLB, 11.5. – 1 Bode Rodersdorf/HBS (alle HELLMANN), 10.5. – 1 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 11.5. – 3 Aue NW Kollenbey (RYSSEL), 12.5. – 1 Aue E Kollenbey (LEHMANN), 12.5. – 2 W Warnstedt/QLB (WADEWITZ), 13.5. – 1 Sülze Ditfurt (SCHWEIGERT), 14. bis 21.5. – bis 8 Hessendamm – Kiebitzdamm Großes Bruch (WEIHE), 16.5. – 1 in Roggenschlag SE Oberthau/MQ (LEHMANN), 17.5. – 1 Seegelände Ascherleben (NIELITZ), 21.5. – 1 bei Badersleben/HBS (WEIHE), 23.5. – 1 Großes Bruch Wulferstedt/BÖ (TEULECKE), 25.5. bis 24.6. – 1 an gleicher Stelle wie 1997 in Bergtal bei Wippra/ML (BOCK), 2. bis 4.6. – bis 3 Wulfener Bruch (T. MÜLLER, ROCHLITZER & RÖSSLER), 8.6. (und davor) – 1 westl. Büro/AZE

(MÜLLER, GABRIEL & PUHLMANN), 12.6. – 1 bei Ortwinkel/SAW (E. HERZ), 9.7. – 1 Brache bei Westerhausen (WOLFF).

Kranich *Grus grus*

Angaben über Bruten lagen nur vollständig aus den LK AZE/DE mit 8 BP mind. 8 juv. (OVD) und LK WB mit 10 BP/RP (FG JESSEN & FG WITTENBERG) vor.

Die Zahlen zum Durchzug, insbesondere aus dem Herbst, übertreffen bei weitem das aus den beiden Vorjahren bekannte Maß und sollen etwas ausführlicher dargestellt werden. Offensichtlich handelte es sich um den stärksten Wegzug, der jemals über unserem Gebiet registriert wurde (vgl. PRANGE, 1996). 75 Beobachter meldeten Daten allein aus dieser Zugperiode. Als fleißigste Zähler über das Jahr seien nur BRIESEMEISTER (etwa 11130 Ind.), BOCK (9990), C. & K. GEORGE (7650), PRIGGE (5970), BÖHM (5550) und BRAUN, HELLMANN, TEULECKE & WOLFF (je > 3000) genannt.

Heimzug: Die ersten Vögel wurden am 12.2. abends über Magdeburg (STEIN) gehört, ab da fand regelmäßiger Zug statt. Mit 1380 Vögeln war der 1.3. der stärkste Zugtag (u.a. mittags 1080 über dem Großen Bruch nach N, TEULECKE). Als bedeutsam fielen außerdem der 16.2., 20./21.2. und 7. bis 9.3. auf. Insgesamt wurden im Frühjahr wenigstens 7780 Kraniche beim Überqueren unseres Gebietes registriert. N mit 36 % und NE mit 31 % waren die häufigsten Zugrichtungen (n = 6510 ausgezählte Ind.). Die Vögel waren vor allem von 12 bis 14 Uhr unterwegs (48 % von n = 4540). Die mittlere Größe eines Verbandes (= 1 sichtbar separat für sich fliegende Gruppe, Keil, Doppelkeil, Linie usw.) betrug 72 Ind.; etwa ein Drittel der Verbände bestand aus 50 bis 100, nur 15 % aus mehr als 100 Tieren (n = 92). Der gemeldete Anteil der sich im Gebiet niederlassenden Vögel ist gering, liegt aber mit 14 % deutlich höher als auf dem Wegzug. Nennenswert sind die bis zu 616 gemeinsam vom 16. bis 18.3. rastend bemerkten Kraniche im LK SAW (BIERSTEDT & GNIELKA).

Wegzug: Der erste Schwarm zog am 5.9. über Westerhausen (WOLFF); größere Zahlen erst ab Anfang Oktober. Wahrhafte „Massenzugtage“ waren dann am 19./20.10. (mindestens 6440 Sachsen-Anhalt im aktiven Zug überquerende Vögel), der 7.11. (18400 !) sowie der 8.11. (4180), am 11.11. (3780), am 17.11. (3480) und vom 18. bis 20.11. (3530).

Der 7.11. war ungewöhnlich in seinem Ausmaß. In einer kurzen Zwischenhochphase hatte es den ersten Nachtfrost gegeben, nachdem zuvor ständige Tiefdruckgebiete Dauerregen und Sturm brachten, die eine Abreise verzögerten. An diesem Tag wurden von verschieden

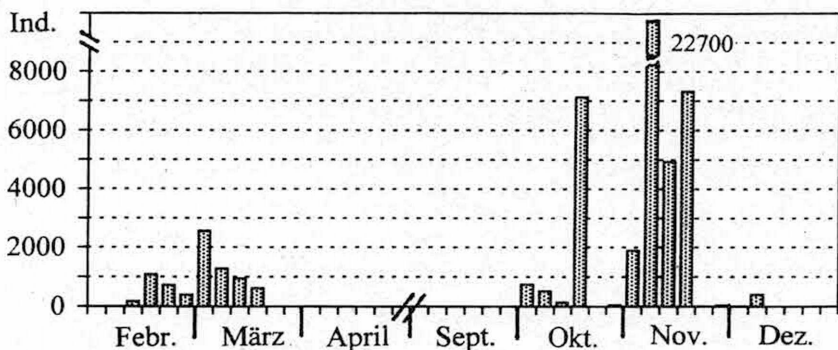


Abb. 2: Durchzug des Kranichs *Grus grus* in Sachsen-Anhalt 1998 nach der Summe gemeldeter Individuen je Monatspentade (Heimzug n = 7780, Wegzug n = 45900, unter Ausschluss von Mehrfachzählungen).

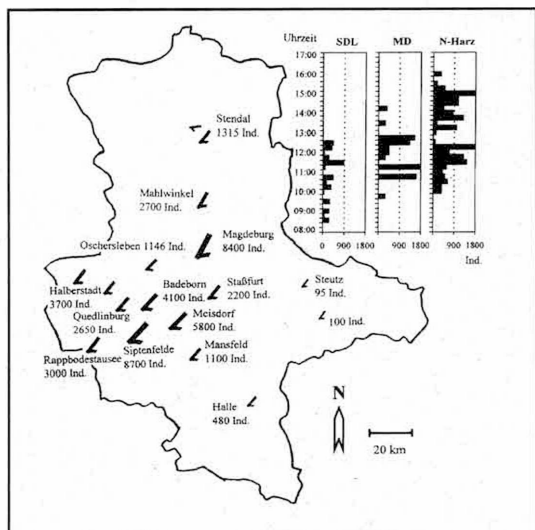


Abb. 3:

Wegzug des Kranichs *Grus grus* am 7.11.1998 in Sachsen-Anhalt: Verteilung der Beobachtungsorte, Summe der Individuen, Zugrichtungen und Uhrzeiten (von Stendal/Mahlwinkel, Magdeburg, Nordharz) von mindestens $n = 18400$ aktiv ziehend gemeldeten Vögeln.

Standorten aus fast 51000 aktiv in Richtung Winterquartier ziehende Kraniche gemeldet (Abb. 2, 3). Dank aufmerksamer Beobachter im ganzen Land haben wir einen großflächigen Überblick über das Geschehen. Beispielsweise läßt sich eine sehr kräftige Zugwelle von etwa NE her rekonstruieren, die schwerpunktmäßig etwa 11:30 Uhr über Stendal/Mahlwinkel (BRAUN & PRIGGE), um 12:30 Uhr über Magdeburg (BRIESEMEISTER, STEIN & TEULECKE) und um 14 Uhr am Nordharz war. Unter Ausschluß von Mehrfachzählungen ergibt sich, daß am 7.11. von 10 bis 17 Uhr nur allein über die gedachte Linie Halberstadt – Mansfeld (über 65 km am Nordharzrand entlang gelegt) 17500 erfaßte Kraniche gezogen sind! Die Tageszahl von 18400 beobachteten Ind. liegt aus den bekannten Gründen möglicherweise noch deutlich unter der Anzahl Vögel, die Sachsen-Anhalt tatsächlich überflogen hat. Für die Wegzugsaison insgesamt ist von wenigstens 46000 registrierten Kranichen auszugehen. Mit 4 % wurde davon nur ein kleiner Anteil im Gebiet rastend angetroffen, wobei sich Schwerpunkte für die Tage 3. bis 5.11. und wiederum in den LK SAW und SDL ergeben.

Mit 85 % waren SW und SSW mit Abstand vor W (10 %) und S (2 %) die häufigsten Zugrichtungen ($n = 55150$). Die Vögel waren hauptsächlich von 10 bis 14 Uhr unterwegs (68 % von $n = 54340$). Die mittlere Größe eines Verbandes betrug 128 Vögel, fast zwei Drittel der Verbände bestand aus 50 bis 200, nur 2,5 % aus mehr als 500 ($n = 492$).

Für eine Auswertung an dieser Stelle gilt auch für die nächsten Zugperioden: bitte die Verbände einzeln auszählen, die gerade gültige amtliche Uhrzeit und Zugrichtung notieren.

Großtrappe *Otis tarda*

28.7./12.8. – je 1 W oder junges M verschiedenenorts im Zerbster Ackerland/AZE (ECKERT, PATZAK u.a.).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

23.6. – 3 pull. schlüpfen auf Sandbank am Rotehornpark in Magdeburg, das nur 1 juv. bleibt mit den Eltern bis zum 27.7. (BRIESEMEISTER). Abseits Elbe: 3. bis 8.3. – 1 Halberstädter See (HELLMANN, MALCHAU, NICOLAI u.a.), 2.8. – 1 nach SW Halberstadt (WADEWITZ).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus* *

15.5. – 2 gemeinsam im Geiseltal (RYSSEL & SCHWARZ).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

26.6. – 2 Alte Elbe Bösewig (KAHLE).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Je nach Region eine Auswahl, wobei wiederum die Zahlen aus dem weiten Bereich um Stendal alles andere in den Schatten stellen. 20.2. – 300 Borstel/SDL (BRAUN), 25.2. – 96 Lüttgenrode/HBS (HELLMANN), 1.3./15.3. – bis 150 Alte Elbe Bösewig (LOHMANN, NOACK, SCHMIDT & SEIFERT), 3.3. – 300 Hassel, 4.3. – 1200 Neuendorf, 400 Wahrenberg, 5.3. – 300 Demker, 750 Elversdorf, 7.3. – 350 Schäplitz, 14.3. – 350 Jarchau, 600 Neuendorf, 15.3. – 130 + 300 + 750 bei Dahlen (alle SDL, alle BRAUN), 18.3. – 550 Groß Gischau/SAW (GNIELKA), 21. bis 25.3. – 210 Großes Bruch Rohrshem/HBS (HELLMANN & WEIHE), 21. bis 22.3. – 150 + 170 bei Quellendorf/KÖT (RÖSSLER), 28.3. – 24 Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 22.3. – 50 und 6.9. – 10 Wulfener Bruch (LEBELT), 11.9. – 150 Sanne (BRAUN), 4.10./1.11. – 250 Rochau/SDL (BRAUN), 5.10. – 20 Großes Bruch (HELLMANN, WADEWITZ u.a.), 11.10. – 28 Neolith-Teich (ROCHLITZER), 17.10. – 11 Elbaue Klöden/WB (PATZAK), 18.10. – 25 Elbe km 192-198/WB (SEIFERT), 8.11. – 370 Neuendorf (BRAUN), 19.11. – 60 Algenstedt/SAW (GNIELKA). Im Vergleich dazu sind verschwindend wenige Kiebitzregenpfeifer *P. squatarola* gemeldet, von dem einmal alle Daten von 1999 gewünscht werden.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Neben einer langen Liste bedeutsamer Ansammlungen im Frühjahr und Herbst mit Trupps von vielerorts weit über 1000 Ind. sind verschiedentlich auch einige Vögel rundum aus dem Winter zu nennen.

Knutt *Calidris canutus*

28.8./8.9. – 1 Alte Elbe Treuel/OK/SDL (BRAUN & PRIGGE), 2.9. – 1 dj. Salzatal Langenbogene (HÖHNE), 8. bis 13.9. – bis 2 Alte Elbe Bösewig (BEICHE, LUBITZKI, NOACK, REHN & SELTER).

Sanderling *Calidris alba*

26.5. – 1 ad. Bölsdorfer Haken (BRAUN), 31.8. – 1 ad. Kiesgrube Sollnitz/AZE (INERGIT, SCHWARZE), 4.9./18.9. – 1 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 6.9. – 1 juv. Kiese See Dahlen (FRIEDRICH), 13.9. – 1 ad. Salziger See (HOEBEL & HÖHNE) und 2 juv. Helme Stausee (BECKER, DITTMER, WADEWITZ, WEIHE u.a.).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

Größere Zahlen zu Anfang Sept. auffällig: 4./5.9. – 20 Salziger See (BIRD & L. MÜLLER), 6. bis 8.9. – bis 67 Alte Elbe Bösewig (NOACK & SELTER), 10.9. – 25 Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 13.9. – 98 Helme Stausee (BECKER, DITTMER, WADEWITZ, WEIHE u.a.).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

30.4./17.5. – 1 bzw. 2 Kiese See Staffelde/SDL (BRAUN), 19. bis 25.5. – 2 Kiese See Wegeleben (WADEWITZ), 21.5. – 3 Alte Elbe Magdeburg (BRIESEMEISTER), 23.8./31.8. – 1 bzw. 3 Salziger See (BIRD & PATZAK), 6.9. – 1 Kiese See Staffelde (FRIEDRICH), 8.9. – 2 Alte Elbe Treuel (BRAUN).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* *

27.4. – 1 im SK Alte Elbe Bösewig (NOACK & SELTER).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Sehr früh: 21.2. – 10 unter Kiebitzen bei Piethen/KÖT (RÖBLER). Größere Zahlen zu

Anfang Sept.: 4.9. – 50 Salziger See (BIRD), 6. bis 8.9. – bis 120 Alte Elbe Bösewig (NOACK & SELTER).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

25./26.3. – 1 Kiesgrube Badeborn (GEORGE), 29.3. – 2 Kiesgrube Wedderstedt/QLB (SCHWEIGERT), 10.4./24.4. – 2 bzw. 1 und 2.10. – 2 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 18.10. – 1 Alte Elbe Klieken (SCHWARZE), 8.11. – 1 Geiseltal (UFER).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*

20.9. – 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

14.4. – 5 Tagebau Müheln (SCHULZE), 21.4. – 1 NSG Südlicher Drömling/OK/SAW (K. & B. SEELIG), 23.4. – 1 Secantsgraben Holzhausen (BRAUN).

Rotschenkel *Tringa totanus*

Auch bei ihm nehmen frühe Daten offensichtlich zu: 28.2. – 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 1.3. – 2 Salziger See (PATZAK), 21.3. – 2 Wiesen Kollenbey (SCHULZE), 28.3. – 1 Lostauer See (BRIESEMEISTER).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Bereits am 20.2. – 1 Tagebau Müheln (SCHULZE) und noch am 15.11. – 1 Elbe Probstei (REHN), 21.12. – 1 Großes Bruch (WEIHE).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Größte Anzahl: 7.5. – bis 100 Fischteiche Vockerode (PUHMANN).

Steinwäzler *Arenaria interpres*

9.5. – 1 ad. Kiessee Insel (BRAUN), 28. bis 29.8. – 1 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 6. bis 7.9. – bis 2 Alte Elbe Bösewig (NOACK & SELTER).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

22.8. – 1 juv. Salziger See (BIRD), 2. bis 11.9. – bis 3 Neolith-Teich (BOUDA, KÜHNEL, ROCHLITZER, RÖSSLER & PUHMANN), 8.9. – 1 Süßer See (NEEF), 5.10. – 1 juv. Aderstedter Teiche (SCHNEIDER, HELLMANN u.a.).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* *

Nur im Sommer: 4.7. – 1 immat. Helmestausee (HOEBEL, HÖHNE u.a.).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* *

9.4./11.5. – 1 Muldestausee (RICHTER), 15. bis 18.4. – 1 ad. Kiesgruben Wallendorf (RYSSEL & SCHULZE), 12.8. – 1 dj. Salztal Langenbogen, kurz zuvor soll 1 Vogel am nahen Salzigen See gewesen sein, 29.8. – 1 dj. unter anderen Möwen Deponie Lochau (HÖHNE), 18.10. – 1 dj. Teiche Mötzlich (BIRD).

Zwergmöwe *Larus minutus*

21.4. – mind. 46 Helmestausee (SCHULZE), 22.4./27.4./11.5./12.5. – bis 3 Alte Elbe Klieken (PUHMANN & SCHWARZE), 24.4. bis 15.5. – insgesamt 77 ad. 27 immat. (max. 26.4. – 19) durchziehend Teiche Trebbichau (BOUDA), 29.4. – 1 ad. Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 11.5. – 5 ad. Muldestausee (RICHTER), 13.9. – 32 nach N ziehend Neolith-Teich (FRÖDE, KÜHNEL, ROCHLITZER & RÖSSLER) und 1 ad. 1 dj. Helmestausee (BECKER, DITTMER, WADEWITZ, WEIHE u.a.), 15.10./26.11. – 1 immat. bzw. 1 ad. Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 5.11. – 2 ad. Kanal Halle (HÖHNE), 7. bis 8.11. – 2 ad. 3 juv. und 15.11. – 1 Alte Elbe Bösewig (BEICHE, LOHMANN, NOACK & SEIFERT), 15.11. – 1 dj. Süßer See (STENZEL).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

4.1./18.1./7.3. – 1 ad. Muldestausee (G. BECKER, HÖHNE, RICHTER & STENZEL), 10.1. – 2 vj. Deponie Lochau/SK (HÖHNE & SCHULZE), 18.1. – 1 ad., am 27.3. – 1 ad. 2 vj. Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 14.2. – 1 vj., am 13.3. – 2 ad. Kernersee (STENZEL), 25.3. – 1 ad. Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 28.6./5.7./26.7./29.8. – bis 2 immat., 26.9. – 1 ad., 17. – 29.10. – bis 3 ad. 4 immat. und 14.11./28.11./12.12. – bis 3 immat. alle Deponie Lochau (HÖHNE, z.T. BIRD), 10.7./12.7. – 1 dj., am 6.9. – 2 immat., am 8.11. – 1 ad., am 28.11. – 1 immat. und 13.12. – 2 ad. alle Muldestausee (G. BECKER, HOEBEL, HÖHNE & RICHTER), 15.8. – 1 dj. Salztal Langenbogen (HÖHNE), 24.10. – 1 ad. bei Bageritz/SK (HÖHNE & KÖSTER), 8.11./15.11. – 1 (ad.) Alte Elbe Bösewig (BEICHE, LOHMANN, LUBITZKI, NOACK & SEIFERT), 15.11. – 2 ad. 1 dj., am 12.12. – 1 ad. Süßer See (STENZEL), 15.11. – 1 Ind. Tagebau Kayna Süd (FRITSCH), 5.12. – 2 ad. Neolith-Teich (BOUDA).

Steppen(-Weißkopf)möwe *Larus (cachinnans) cachinnans*

Mittelmeer(-Weißkopf)möwe *Larus (cachinnans) michahellis*

Abb. 4 zeigt das Auftreten beider Möwenformen nach Daten von BECKER, BIRD, HOEBEL, HÖHNE, KÖSTER, NIELITZ, RECKARDT, RICHTER, RYssel, SCHULZE, SCHWARZ, SCHWARZE & STENZEL. Mehr typisch für die Steppenmöwe ist das Erscheinen als Wintergast von Oktober bis März, während die Mittelmeermöwe auch in den Sommermonaten in größerer Anzahl beobachtet wird. 1998 wurde, anders als in den Vorjahren, erstere fast doppelt so häufig wie letztere gemeldet.

Mantelmöwe *Larus marinus*

9.1./18.1. – 1 immat. Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 10.1. – 1 ad. 1 vj., am 27.1. – 2 immat. Deponie Lochau (HÖHNE & SCHULZE), 16.1. – 1 ad. Süßer See (STENZEL), 18.1. – 3 Saale Schkopau (SIEBENHÜNER), 3.2./22.2. – 1 vj. Saale Trotha bzw. Wettin (HOEBEL, HÖHNE u.a.), 7.3. – 2 ad. 2 immat. Muldestausee (STENZEL), 13.3. – 1 vj. Kernersee (STENZEL), 31.8./1.9. – 1 vj. Salziger & Süßer See (HÖHNE), 6.9. – 2 ad. Alte Elbe Klieken (Puhlmann), 19.10./15.11./22.11./28.11. – bis 1 ad. 1 immat. Muldestausee (G. BECKER, HÖHNE, RICHTER

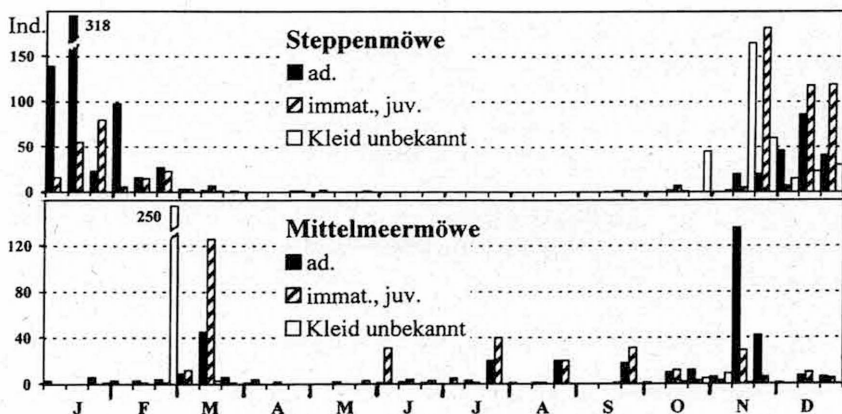


Abb. 4: Häufigkeitsmuster von Steppenmöwe *L. (c.) cachinnans* (n = 1834 Ind.) und Mittelmeermöwe *L. (c.) michahellis* (n = 996 Ind.) im Jahresverlauf 1998 nach Dekaden und Kleidern.

u.a.), 15.11./12.12. – 1 dj. Süßer See (Stenzel), 12.12. – 1 immat. Deponie Lochau (HÖHNE), 13.12. – 1 ad. Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 27.12. – 1 ad. Geiseltal (LIES, SCHWARZ & UFER).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* *

6.1. – 1 vj. Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*

13.5. – 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 15.8. – 1 ad. Muldestausee (BIRD).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis* *

26.6. – 1 ad. Muldestausee (G. BECKER & RICHTER).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*

5 BP Elbaue Beuster (AUDORF & FRIEDRICH), 10 BP (7 Gelege mit insges. 11 Eiern, später 8 nestflügge) Schollener See (STEIN), 1 BP (20.6. – 2 pull.) Kiesinsel der Elbe Parchau/JL (GEDEON, HAFERKORN & PETERSON). Zur Brutzeit: 4.5. – 1 Elbe Magdeburg (SEELIG), 30.6. – 2 Teiche Mötzlich (BIRD).

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*

8.9. – 1 ad. PK Alte Elbe Treuel (BRAUN).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus* *

29.4. – 1 Neolith-Teich (BOUDA), 7.6. – 3 ad. PK nach W überfliegend Helmestausee (SCHULZE).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Soweit auf Nistflößen: 10 BP Alte Elbe Kannenberg (HARDER & FRIEDRICH) und 19 BP Aderlanke Havelberg (FRIEDRICH & TRAPP). Größte Zahlen: 14.5. – 149 (Schulze) und 13.9. – 25 (BECKER, DITTMER, WADEWITZ, WEIHE u.a.) jeweils Helmestausee.

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* *

10.5. – 13 Alte Elbe Bösewig (KIENAST & NOACK).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

An größeren Ansammlungen, wie sie vor einigen Jahren noch überall vorkamen, wurden lediglich gemeldet: 19.9. – mind. 80 bei Zöschen (SCHWARZ), 18.10. – 150 Maisstoppeln Bageritz (HÖHNE).

Schleiereule *Tyto alba*

Zwar „nur“ 14 BP, aber mit 209 juv. und mit einer schon am 23.5. ausgeflogenen 6er-Brut wurden Spitzenwerte im östlichen Saalkreis erreicht (KLAMMER)!

Uhu *Bubo bubo*

Mit 6 BP und 13 juv. in den LK HBS, WR, QLB, BÖ, ASL ein Bruterfolg wie seit 1993 nicht mehr. Erstmals auch konkrete Hinweise für ein Vorkommen im inneren Harzgebirge (WADEWITZ). Vielleicht geflüchtet?: 9.6. – 1 Dieskauer Park Halle (L. MÜLLER).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Im Nationalpark Hochharz/WR 2 BP mit besetzter Höhle und Rufer an 5 entfernten Stellen (WADEWITZ, z.T. HELLMANN), 8.3. – 1 ruft bei Straßberg und 29.–30.3. – 3 Rufer Große Harzhöhe/QLB, spätere Nachsuche erfolglos (BOCK & KRAMER).

Steinkauz *Athene noctua*

6.4. – 2 Rufer Elbtal bei Beuster, 22.4./30.4. – 1 Rufer Schellendorfer See (BRAUN & FRIEDRICH), 3.6. – BP und Bettelrufe von juv. im Großen Bruch (TEULECKE), 21.6. – 6 juv. aus Eiche ausgeflogen Niegripp/JL (KOKOŁOWSKI & KURTHS).

Waldkauz *Strix aluco*

Das im östlichen Saalkreis nur noch einzige bekannte BP widerspiegelt die anhaltend negative Bestandsentwicklung für die letzten Jahre (Klammer, vgl. Mammen & Stubbe, 1998). Davon dürften andere Eulenarten wiederum profitiert haben. Späte Bruten: 1.6. – 5 fast flügge Wartenburg (FG WB), 25.7. – 4 Junge, dabei 1 noch flugunfähig im Ästlingstadium Elbaue Aken-Dessau (RÖBLER).

Waldohreule *Asio otus*

Eine Bestandssteigerung seit 1996 um das 3,5-fache und 27 BP 159 juv. meldet KLAMMER aus dem östlichen Saalkreis, die mit dem 1998er „Mäusehoch“ zusammenfallen. Er stellte sehr früh am 20.2. schon einen brütenden Vogel in Feldgehölz fest, weitere 11 BP begannen bereits Mitte März die Eiablage, 3 Zweitbruten wurden nachgewiesen!

Sumpfohreule *Asio flammeus*

Erstmals wieder seit 20 Jahren im LK SK: 3.5. – 6 Eier Bergbausenungsgebiet am Rande eines mäusereichen Luzernefeldes, Brut erfolglos (KLAMMER).

Rauhußkauz *Aegolius funereus*

Rufer: 22.2./8.3. – 1 bei Straßberg, 3.8. – 1 bei Schielo und 29./30.3. – 4 bei Friedrichshöhe/QLB (BOCK & KRAMMER), 19.10. – 1 tot an der Chaussee B6 unweit einer Baumreihe in der offenen Feldflur der Börde vor Aschersleben (BÖHM).

Mauersegler *Apus apus*

Der Früheste: 18.4. – 1 Saaleaue Halle (STENZEL), allgemein einige Tage zeitiger zurück als üblich. Eine langjährige Vermutung bestätigt sich am 2.7., als der erste Nachweis von Baumbrütern (2 juv. in Eiche) in der Colbitz-Letzlinger Heide/OK gelingt (HELLMANN, GEORGE, GÜNTHER, NICOLAI & SEELIG).

Eisvogel *Alcedo atthis*

Nur Bruten bzw. Meldungen von März bis Juli: 10.3. – 2 Fuhne Cösitz/BTF/KÖT (KNÖFLER), 13.4. – 1 Rübeland/WR (WADEWITZ), 28.-29.4. – je 1 Mulde bei Möst und Kleutsch/BTF (PATZAK), 18.5. – 1 BP füttert Alte Elbe MD-Calenberge (RAGUSCHKE), 20.5. – 1 Ilse Berßel/HBS (WEIHE), 23.5. – 2 BP Kliekener Aue (OVD), 30.5. – 1 Saale Eulau/BLK (SCHULZE), 6.6. – 1 flügger juv. Alte Elbe Mündung/MD (STEIN), 8.6. – ad. mit eben flüggen juv. Bode Krottorf/HBS und 3.7. – 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 2.7. – Fließbach Wörlitz (JAKOBS), 9.7. – 1 Mönchsteich Königerode/QLB (BOCK), 1 BP Breitenhagen/KÖT (ROCHLITZER & TODTE). Verdichtung rings um Halle: 7 Reviere (Rennbahn, Wilde Saale Rabeninsel, Pfingstanger, Abtei, Saalebogen Korbetha, Burgholz, Weiße Elster Osendorf) in der Saale-Elster-Aue (alle STENZEL) werden vervollständigt durch Daten vom Saalearm Tafelwerder, Teiche Beidersee, Saale um Salzmünde, Saaleaue Zaschwitz, Saalearm von Wettin, Rumpin und Friedeburg, Salzatal Langenbogen (BIRD, HOEBEL & HÖHNE).

Bienenfresser *Merops apiaster* *

TODTE stellte wieder den Bestand zusammen und meldet 20 BP für den Kr. BBG, 9 BP im Kr. ML (KEIL), 5 BP im Kr. MQ (RYSSEL, SCHULZE, SCHWARZ), 2 BP im Kr. QLB (GEORGE, WADEWITZ, WEIHE u.a.) und 1 BP mit 4 flüggen juv. im Kr. SK (NAGEL & SCHÖNBRODT). Hinzu kommen mind. noch 2 BP an neu bekanntgewordenem Platz (aber wohl schon seit 1995/96) in Erosionsrinnen bei Langenbogen (HOEBEL & HÖHNE). Weiterhin: 29.8. – 2 über Aschersleben nach NE (NIELITZ), 1.9. – 11 NSG „Fenn“ bei Wittenmoor/SDL (SCHULZE), 15.10. – 1 Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER u.a.).

Wiedehopf *Upupa epops*

Rufer: 29.5. – Brunkau/SDL (BRAUN), 2.6. – Trockentäler Zschwitz/SK (SCHÖNBRODT), 5.6. – Bruthöhle mit Jungen bis Ende Juni in Weide bei Bertingen/OK (PRIGGE), 12.6. – Schollene (STEIN), 13.6. – 3 Rev. Annaburger Heide (FG JESSEN, REHN), 17.6. – ad. mit Futter Ottersburg/SDL und 28.6. – Kiesgrube Arnim/SDL (BRAUN), 2 BP Oranienbaumer Heide (JURGEIT, LUBITZKI & REHN); Durchzug: 16.4. – 1 Teiche Gottenz/SK (KLAMMER), 15.8. – 1 über Tagebau Mücheln (KUMM & SCHULZE), 25.10. – 1 bei Rahnsdorf (REHN).

3.2. Passeriformes

Haubenlerche *Galerida cristata*

Die Haubenlerche – eine „vergessene“ Vogelart, so wie viele von uns vielleicht auch schon vergessen haben, daß wesentliches zur Biologie der Haubenlerche in Sachsen-Anhalt, in Halberstadt, erforscht und entdeckt wurde (vgl. WITSACK, 1968, 1969)? Auch deshalb wurde zur Meldung aller Beobachtungen 1998 aufgerufen.

Einführung: Es mehren sich Nachrichten darüber, daß die Haubenlerche seltener wird, ja in jüngster Zeit gar dramatisch abnimmt (RHEINWALD, 1993; BAUER & BERTHOLD, 1996). So ist z.B. der Brutbestand der Stadt Speyer im rheinland-pfälzischen Hauptverbreitungsgebiet (Oberheingraben) um über 75 % von etwa 50 BP im Jahr 1982 auf 9 bis 12 BP im Jahr 1992 gesunken (LIMBACH, 1993). Die allgemeine Bestandsabnahme hat Geschichte: Die Zeit der größten Ausbreitung der Art in Europa war nach SCHIFTER (1985) bereits in den Jahren 1910 bis 1930 erreicht. Jedoch bereits 1890 bis 1920 wurden stellenweise höhergelegene Brutplätze wieder aufgegeben, und nach 1930 setzte ein allgemeiner Bestandsrückgang ein. Im Nachbarland Sachsen setzte der rapide Rückgang seit 1960 im Bereich des Erzgebirges, seit den 1970er Jahren im gesamten Land ein (PÄTZOLD et al., 1998). Im Norden Sachsen-Anhalts war eine negative Entwicklung damals noch nicht zu erkennen (DRÖSSLER, 1982; ULRICH, 1988). STEINKE & HEINDORFF (1982) stellten im Kreis Tangerhütte sogar eine Zunahme fest. In 11 Dörfern fanden sie 24 BP (2,2 BP/ Ortschaft). Ob im nördlichen Harzvorland bis in die 1970er Jahre alle Dörfer besiedelt waren, wußten HAENSEL & KÖNIG (1974–1991) nicht. Im Saalkreis fehlte die Haubenlerche bis in die 1960er Jahre in kaum einem Dorf, doch schreibt SPRETKE (1983): „Wenn man von lokalen Zunahmen in Neubaugebieten absieht, ist ihr Bestand im Gesamtgebiet beträchtlich zurückgegangen.“

Zugegebenermaßen erschließt sich dem einzelnen Ornithologen diese überregionale Betrachtungsweise nur durch ein intensives Literaturstudium. Die Beobachtungen im unmittelbaren Umfeld des Betrachters können gleichwohl im gleichen Zeitraum ein gegenläufiges Bild vermitteln. Man stelle sich nur ein Dorf vor, in welchem sukzessive die kleinbäuerliche Viehhaltung von der Massentierhaltung am Ortsrand abgelöst wurde: Neubau von Stallanlagen und Bergeräumen mit großen warmen Flachdächern, betonierte Horizontalsilos, Verkehrsflächen und dazwischen jede Menge ruderalisierte Flächen zum Abstellen landwirtschaftlicher Maschinen, zur Lagerung von Stroh und Stallmist – beste Habitate ohne dichte Vegetation, die dem Standvogel auch in kalten Wintern wärmende Plätze (Wärmeinseln) boten: Deckenlüfter mit warmer Abluft aus Ställen, schlecht isolierte Dächer beheizter Gebäude, ununterbrochen arbeitende Kompressoren der Milchkühlanlagen, vor Wärmeverlusten unzureichend geschützte Heizhäuser einschließlich der Heiztrassen zu den Ställen, Aufenthaltsräumen, Werkstätten usw., warme Plätze in gärenden Stroh-, Futteroder Misthaufen. Auch da, wo sich Städte durch den Bau von Industrieanlagen oder Plattenbausiedlungen ausdehnten, ohne daß gleich alle Freiflächen bepflanzt wurden, entstanden während der Phase des allgemeinen Rückgangs der Art neue attraktive Lebensräume. Methode: Nachfolgende Übersicht zur Situation der Art basiert auf der Meldung von nicht standardisiert erhobenen Daten. Die Erfassung fand zeitgleich statt mit einer landesweiten

Aktion der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) im westlich benachbarten Bundesland. Unterstützt von der staatlichen Vogelschutzbehörde entwarf und nutzte man dort einen speziellen Erfassungsbogen. Nach Mehrheitsmeinung im Vorstand des OSA wurden in Sachsen-Anhalt aber keine Erfassungsbögen verschickt, weil man der Auffassung war, keine hinreichende Flächenabdeckung erreichen zu können. Daß die Haubenlerche in Sachsen-Anhalt nicht flächendeckend vorkommt, war ohnehin schon bekannt (GNIELKA, 1974; GNIELKA & ZAUMSEIL, 1997). Vielmehr sollte einer weit verbreiteten, aber offenbar seltener werdenden Art wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, verbunden mit der Hoffnung, wenigstens für lokale Teilpopulationen aktuelle Trends der Bestandentwicklung/ Gefährdung zu erkennen.

Gemeldete Vorkommen: **Altmarkkreis Salzwedel:** In Dähre 1 Brutnachweis (2 juv. am 8.6.) auf dem Gelände einer Autoverwertungsanlage (BARDUHN) und am 16.3. eine Beobachtung von 2 Vögeln in Harpe (FRIEDRICHS). GNIELKA, der im Altmarkkreis kartierte, meldet folgende Beobachtungen: 14.3. – 1 Schrampe, 18.3. – mind. 3 BP in Winterfeld, 19.4. – wohl 4 Reviere in bzw. bei Leetze, 3.5. – in Dambeck 3 BP (ebenda am 3.10. – 1 singendes M) und 1 Beobachtung Brewitz, 26.5. – auf einer Straße bei Gardelegen, 4.6. – 2 bis 3 Paare Wallstawe, 21.6. – mind. 3 Reviere in Kusey, 29.6. – 2 in Riebau, 1.7. – 2 in Faulenhorst und eine Beobachtung in Kalbe, 14.7. – 1 in Rittleben, 15.7. – 2+1 in Hohenhenningen, 19.7. – mind. 1 singendes M Dambeck, 6.8. – je eine Beobachtung am SE-Rand von Sienu und auf dem Bahnhofsgelände Beetzendorf, 7.10. – 2 auf dem Anger von Ackendorf und 19.10. – über Kläden 1 singendes M. Als Habitate der überwiegend im ländlichen Raum erbrachten Nachweise nennt GNIELKA 13 x große Stallanlagen, 4 x Bahnanlagen, 3 x Ortsränder, je 2 x große Gehöfte, Horizontalsilos bzw. Dorfstraßen und je 1 x Sandgrube, Technikabstellplatz, Autowerkstatt und Gewerbegebiet. **LK Anhalt-Zerbst:** 4 bis 6 BP in Coswig, 2 BP N Buro auf Gewerbe- und Ödlandflächen, 1 BP Stallanlage Zieko, 1 bis 2 BP Düben (PUHLMANN) und 1 rufend am 20.11. an der DEA-Tankstelle Roßlau (BARDUHN). **LK Aschersleben-Staßfurt:** Aus der Stadt Aschersleben meldet BÖHM für den Zeitraum vor der Brutzeit 5 Beobachtungen von 5 verschiedenen Plätzen, darunter maximal 6 am 26.1. für die Straße am Normaplatz. Auch an der Magdeburger Brücke konnten am 16.2. bereits 2 Vögel beobachtet werden, dort darin auch die einzige gemeldete Brutzeitbeobachtung: 1 auf Futtersuche am 4.7.; nach der Brutzeit noch Beobachtungen einzeln oder paarweise von 6 Plätzen, darunter 3 anderen Plätzen als vor der Brutzeit. Als Habitate nennt BÖHM ein Gewerbegebiet, Straßen und Parkplätze an größeren Einkaufsmärkten sowie je einmal Rasenfläche, Spielplatz bzw. Rapsfeld. 1 BP auch im Gewerbegebiet Hoym (GEORGE). **LK Bernburg:** Am 20.6. beobachteten MAMMEN & SELUGA 1 an der neuen A14, Auffahrt Alsleben. **LK Bitterfeld:** RICHTER meldet aus Wolfen 1 BP, Wolfen/ Bobbau 2 bis 3 BP und Wolfen/ Nord 5 bis 6 BP. Habitate sind insbesondere Kaufhallen bzw. Kaufparks mit ihren Umgebungen und ein Garagenkomplex. **Bördekreis:** Ohne flächendeckende Untersuchung des Stadtgebietes Oschersleben sind dort aber mindestens 2 ganzjährige Vorkommen im Neubaugebiet „Wasserrenne“ und am „DIXI-Markt“ nachgewiesen (TEULECKE). **Stadt Dessau:** Ohne gezielte und flächendeckende Erfassung gelangen BEHRENT die folgenden Nachweise von jeweils 1 Vogel: 9.3. Gewerbegebiet Kabelweg/Industriestraße, 12.3. Gewerbegebiet Zunftstraße/Handwerkerstraße, 12.6. Lindenstraße und 12.7. Tankstelle Waldersee. **LK Halberstadt:** Fütternde ad. in einer Tierproduktionsanlage in Wegeleben und wahrscheinlich 1 BP im Gewerbegebiet Emersleben (HERRMANN). Im Stadtgebiet Halberstadt wurde 1998 mit einer Rasterkartierung der Stadtvögel begonnen, nach deren vorläufigem Ergebnis aktuell 12 bis 14 BP in der Stadt vorkommen (BECKER, HELLMANN, HOLZ, LYHS, NICOLAI, WADEWITZ & F. WEIHE). Seit den Untersuchungen um 1965 durch WITSACK (1969) sind die Zahl der Brutplätze und der BP damit um ca. 50 % zurückgegangen. In räumlicher Übereinstimmung mit den 24 Brutplätzen der 60er Jahre befinden sich heute nur noch 3 Brutplätze

mit 5 BP in einer Plattenbausiedlung, in einem Betriebs- und im Bahnhofsgelände. Die ehemals 9 Brutplätze im inneren Stadtgebiet sind inzwischen hauptsächlich durch die Schließung kriegsbedingter Baulücken aufgegeben worden. Neu entstandene Gewerbegebiete auf ehemaligem Ackerland am Stadtrand sind jetzt Heimat von insgesamt 8 BP. Für die kreisfreie **Stadt Halle** melden STENZEL 9 Reviere im Stadtteil Silberhöhe, 4 Reviere im Bereich Kreuzvorwerk/ Weinbergweg, mindestens 6 Reviere im Bereich Heide-Nord, TISCHLER 1 BP für Bruckdorf, je 1 BP am Baumarkt „Bahr“ und am Einkaufsmarkt „Südpark“ Halle-Neustadt, MAMMEN & SELUGA 1 Vogel am 3.4. in einem Neubaugebiet im Stadtteil Trotha, SCHULZE 2 am 23.9. an einer Tankstelle in der Industriestraße und KRATSCH 3 auf Schotterfläche am 20.10. an der Eisssporthalle. HOEBEL & SCHMIEDEL beobachteten am 29.3. bei einer verfallenen Lagerhalle mit angrenzenden Aschespülfeldern N der Stadt 1 singendes M. **LK Köthen:** 11 BP in Köthen (LUGE, OVC), 1 BP in einem Neubaugebiet in Aken (TODTE) und 2 BP Weißandt-Görlau (HILDEBRANDT, OVC). Außerdem beobachteten HILDEBRANDT 1 am 23.5. am Dorfrand von Dohndorf, BEHRENT am 24.4. je 1 in der Stallanlage bzw. im Betonwerk Löbnitz/Linde, SCHULZE 1 am 8.9. Windrose Osternienburg und ROCHLITZER & ROCHLITZER 3 am 18.10. anlässlich einer Erfassung der Vogelbestände im NSG Neolith-Teich. **Magdeburg:** BRIESEMEISTER, KURTHS & SEELIG haben Teilgebiete untersucht. Danach haben sich die schon seit den 1950er Jahren bekannten Brutplätze im Norden der Stadt entlang des August-Bebel-Dammes bis heute gehalten. Betriebsstillegungen und neu entstandene Gewerbeflächen halten sich in diesem Teilgebiet der Stadt in etwa in Waage. Im NW der Stadt werden auch Baustellenzufahrten zum Autobahnneubau Halle-Magdeburg besiedelt. Stillgelegte Gebiete in anderen Teilen der Stadt, wie der Elbehnhof, die ehemalige LPG Prester oder die in Abriß befindlichen Stallanlagen der ehemaligen LPG Pechau sind nicht mehr besiedelt. Die zur Bundesgartenschau in Umbau befindliche Mülldeponie Berliner Chaussee scheint gegenwärtig nicht besiedelbar. Aus der Auflistung von 25 festgestellten Brut- bzw. Revierpaaren erfolgt folgende Aufteilung auf verschiedene Habitate: 7 x Industrianlagen und Gewerbeflächen, 6 x Einkaufszentren und Autohäuser mit großen Parkplätzen, 3 x Verkehrsflächen (Straßenneubau, Wendeschleife), 2 x Tankstellen, 2 x Bahngelände, 1 x ehemaliges Industriegelände, 1 x Krankenhausgelände und 3 x sonstige Flächen. **LK Mansfelder Land:** 1 am 14.2. im Betriebsgelände ROMANTA Röblingen am See II (STENZEL). **LK Merseburg-Querfurt:** In Günthersdorf 2 Paare am 19.5. an der Tankstelle, im Einkaufspark „Saalepark“ maximal 2 zwischen Februar und Dezember gemeldet (BEYER, RYSEL & SCHULZE), in Merseburg Einkaufszentrum „Schloßpassage“ maximal 4 am 8.5., ebenda Einzelvögel bis November (BOTHUR), Einkaufszentrum „Kaufland“ 2 balzend am 9.4. (SIEBENHÜHNER), ebenda maximal 4 am 4.9. und Einzelvögel Januar bis Dezember (BOHTUR & SCHULZE), Gewerbegebiet „Hohndorfer Marke“ Merseburg/Schkopau 6.5. bis 28.12. – maximal 2 je Meldung (SCHWARZ & SIEBENHÜHNER). **LK Quedlinburg:** Ganzjährig anwesend in Badeborn und mind. 1 BP in Milchviehanlage, 22.3. Radisleben am in Betrieb befindlichen Kuhstall 1 (GEORGE), in Nutzung befindliche Stallanlagen Hedersleben 1 BP (GEORGE & HERRMANN). Aus dem Saalkreis melden TISCHLER u.a. für Peißen 2 bis 3 BP, und MAMMEN & SELUGA beobachteten 1 am 24.4. an der neuen A14, Auffahrt Löbejün. **LK Schönebeck:** In der Stadt Schönebeck mindestens 4 BP und in Calbe/ Saale mindestens 2 BP. Als Habitat werden Freiflächen der Gewerbegebiete ausdrücklich erwähnt (WEBER & WUNSCHIK). **LK Stendal:** Am 2.2. Bahnhof Hohenwulsch und ebenda am 22.7. – 2, 14.3. – Stallanlagen Demker 1 Paar, 15.3. – 2 Dahlen, 21.4. – ehemalige KKW-Baustelle NE Klein Ellingen und ebenda am 17.5. – 2 Paare (BRAUN), 1 Paar am 24.4. am KKW-Bahnhof Arneburg (FRIEDRICHS), 3.5. – Stallanlagen S Bellingen 1 singendes M, 11.5. und 12.7. – Stallanlagen Schinne 2 BP (BRAUN), 1 am 19.5. in Vielbaum (FRIEDRICHS), 31.5. und 19.7. – Stallanlage Insel 1 BP (BRAUN), 1 am 3.7. Osterburg (NICOLAI), 1 am 11.7. in Tangermünde, 2 am 2.9. in Bellingen (FRIEDRICHS) und 2 am 7.11. Döb-

belin (BRAUN). In der Stadt Stendal gelangen BRAUN folgende Brutzeitnachweise: 3 BP Industrieflächen Langer Weg, mindestens 8 BP Stadtteil Stadtsee, mindestens 4 BP Gewerbegebiet Süd/E-Center, 1 BP an der Schwimmhalle, 2 bis 3 BP Industriegebiet Akazienweg am N-Rand der Stadt, 2 BP Industrieflächen Hoher Weg, 2 BP Arneburger Straße/ BIC-Center, 1 BP Reichsbahn-Ausbesserungswerk Ost und 1 BP an der Fachschule am Uenglinger Berg, insgesamt also mindestens 22 bis 23 BP. **LK Wittenberg:** 1 BP Freifläche am Heideweg Wittenberg, jedoch Gelegeverlust durch Mäharbeiten (ZUPPKE), 1 BP mit 2 juv. Söllichau, 2. Brut im Juli auf dem vermoosten und vergrastem Flachdach einer Bergehalle (NOACK), 1 Revierpaar Fliesenwerk Zahna (REHN), 2 Revierpaare Wartenburg in einem großen Stallkomplex bzw. an einer Siloanlage (LUBITZKI) und 1 Paar am 3.8. in Priesitz (SCHÖNFELD). Weitere Meldungen: 15.3. – am Elbabschnitt km 185–192 2 und ebenda am 15.11. – 4 (SCHULZ), 24.5. – Karlsfeld an der B2 1 (REHN), 1.8. – 1 Gewerbegebiet am Stadtrand Gräfenhainichen (BEHRENDT), 26.9. – 2 Ställe Globig (LUBITZKI), 6.12. – B2 S Ortsausgang Eutzsch 2 und weitere 2 an der Landstraße bei Scholis in der Nähe der Stallanlagen, 7.12. an der Stadthalle Wittenberg (REHN). Außerdem wird die Art auch gemeldet aus Wittenberg vom Parkplatz Elbepark, vom Parkplatz und von der Pferdekoppel an der Kaufhalle Puschkinstraße (ZUPPKE), Einkaufspark Teucheler Weg (REHN) und letztlich 4 aus Rackith (JAUER).

Brutnachweise mit Datumsangaben: 2.6. – in Halberstadt im Neubaugebiet Goslarer Straße 1 ad. füttert 2 ca. 30-tägige juv. mit Brotkrumen (WADEWITZ), 10.6. – an der Tankstelle im Gewerbegebiet „Hohndorfer Marke“ Merseburg/Schkopau 1 ad. füttert flüggen juv. (SCHWARZ), 13.6. – in Halle Straßenbahndepot Rosengarten 4 ca. 10-tägige juv. beringt (STENZEL) und 22.7. – Ortsrand Dahlen 2 ad. und 3 flügge juv. (BRAUN).

Diskussion: Als größter Nachteil der Entscheidung, keine Erfassungsbögen zu verschicken, erwies sich das weitgehende Ausbleiben von Fehlmeldungen. Trotzdem kann hinsichtlich der aktuellen Bestandssituation festgestellt werden, daß die Haubenlerche seltener geworden ist. Als Ursachen des Bestandsrückgangs sind anzuführen: Aufgabe der Nutzung von großen Stallkomplexen sowie Industrie- oder Bahnanlagen – verbunden mit einem Verlust von Rohbodenfläche durch fehlendes Befahren und mit dem Verlust von Wärmeinseln im Winter, schnellere Bauabläufe bei großflächiger Bebauung – insbesondere sofortiger Freiflächengestaltung durch Mutterbodenauftrag und Ansaat sowie Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern (Bodendecker) – wobei verbleibende Rohbodenflächen in der Regel mit Rindenmulch, geschreddertem Holz usw. abgedeckt werden, exponentielle Zunahme der Hundehaltung in den Neubaugebieten der 1960er bis 80er Jahre, stark verkürzte Abstände von Pflegearbeiten (Rasenmäh) auf städtischen Grünflächen, Verschwinden innerstädtischer Brachen durch Verdichtung der Bebauung, fehlende Vernetzung der Teilpopulationen durch immer weiter abgepflügte Feldwege ohne Raine oder Ausbau (z.B. Asphaltierung) der Feldwege. Auch die intensivere Nutzung der Äcker durch hoch im Düngungsniveau stehende dicht wachsende Kulturpflanzenbestände führte zur Verringerung der besiedelbaren Fläche. Ackervorkommen wurden folgerichtig nicht mehr gemeldet.

Solange im Land Sachsen-Anhalt noch große Stallanlagen in Betrieb bleiben, nicht der letzte Feldweg versiegelt oder abgepflügt wird, Bahnstrecken nicht im großen Stil stillgelegt werden, nicht alle großen innerstädtischen Freiflächen bebaut oder bepflanzt werden, nicht alle Pflasterstraßen in Asphaltpisten umgewandelt werden und Straßenneubauten stattfinden, werden in weiten Landesteilen auch noch Haubenlerchen vorkommen. Verluste von Bruthabitaten an landwirtschaftlichen Objekten werden möglicherweise teilweise durch Neubesiedlung neu entstandener Einkaufsparks und Parkplätze wieder ausgeglichen (REHN, unveröff.). Da solche Einkaufsparks oder ähnliche Neubauten in der Regel bevorzugt im Randgebiet von Städten errichtet wurden, können sie jedoch kein Ersatz sein für die in Dörfern aufgegebenen Stallanlagen.

Die Haubenlerche ist inzwischen auch in Sachsen-Anhalt eine seltene Art, die in einer Reihe zu nennen ist mit Sperbergrasmücke, Beutelmeise, Ortolan und Grauammer! Der Bestandstrend bei der Haubenlerche ist anhaltend negativ, jedoch bei weitem noch nicht so dramatisch wie im westlich angrenzenden Bundesland Niedersachsen. Diese Aussage rechtfertigt sich beispielsweise aus den Ergebnissen in der Stadt Halberstadt oder auch vor dem Hintergrund der Meldungen aus dem LK Köthen, die dort 1998 kaum noch mehr als 25 bis 50 BP vermuten lassen. Zur Erinnerung: ROCHLITZER & KÜHNEL (1979) schätzten den Brutbestand für den Kreis Köthen (einschließlich angrenzender Gebiete bei Gerlebogk und Lödderitz) auf 200 bis 300 BP, GNEILKA (1985) gab für 1982 einen Rahmen von 100 bis 200 BP für dieses Kreisgebiet an. Die aus dem Nachbarland Niedersachsen bekanntgewordenen Zahlen rechtfertigen dort inzwischen den Status „Vom Aussterben bedroht“. Von geschätzt knapp 1000 BP im Jahr 1985 konnten anlässlich der landesweiten Kartierung der NOV 1998 nur noch ca. 50 BP bestätigt werden (WENDT, 1998)! Ornithologen, die in Naturschutzbehörden arbeiten und Einfluß auf Eingriffsgenehmigungen haben, sollten vor diesem Hintergrund die Sinnhaftigkeit mancher Nebenbestimmungen (Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen), insbesondere hinsichtlich Bepflanzung mit Bodendeckern überprüfen.

Heidelerche *Lullula arborea*

13.6. – Schießplatz im Südteil der Annaburger Heide/WB 10 BP und folgender Brutnachweis: 1 ad. brütend auf Nest mit 3 Eiern (FG JESSEN & REHN).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Brutbestände: 13.5. – Kiesgrube Hohengöhren/SDL 80 bis 90 Brutröhren im Bau, 17.5. – Kiesesee Staffelde 2 Kolonien mit 116 bzw. 12 Brutröhren, 21.5. – Kiesesee N Insel 30 Brutröhren (BRAUN), 29.5. – Kiesgrube Wedderstedt/QLB 18 BP, Sandtagebau Lehof bei Quedlinburg eine Kolonie mit 60 BP, ebenda eine weitere Kolonie im Bau (ca. 20 Paare), 2.6. – Kiesgrube NE Timmenrode/ WR 19 BP, Kiesgrube W Warnstedt 6 BP, Sandtagebau Warnstedt 3 BP (GEORGE), 12.6. – Kiesgrube Roßla 5 BP (BOCK), 27.6. – im Tagebau Mücheln W Blösien 55 Brutröhren (SCHULZE), 28.6. – Kiesgrube Arnim/SDL 356 Brutröhren, 9.7. – Kiesesee Wischer/SDL 9 Brutröhren (BRAUN), Anfang Juli Kiesgrube Winkler Pretzsch/ WB 15 BP (LUBITZKI), 23.7. – Treuelkiese/ SDL 375 Brutröhren in vier Teilkolonien (FRIEDRICHS), 30.7. – Kiesgrube Schulze Elstervorstadt Wittenberg 25 Brutröhren (LOHMANN) und 14.8. – Kiesgrube Steinfeld/SDL 65 bis 70 Brutröhren (BRAUN). Bedeutendste gemeldete Ansammlungen: 4.9. – ca. 6000 auf Stromleitung bei Trebbichau (KÜHNEL & RÖSSLER), 5.9. – ca. 5500 bei der Nahrungssuche NSG „Neolith-Teich“ und ebenda am 13.9. noch ca. 1500 (FRODE & ROCHLITZER).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Größte Ansammlungen: 4000 bis 5000 am 8.9. im Coswiger Luch/AZE an einem Schlafplatz (PUHLMANN), 10000 bis 25000 Ind. am 13.9. über dem Helmestausee jagend (BECKER, DITTMER, HÖLLER, PETERS, WADEWITZ, WARNECKE & WEIHE) und noch 1500 bis 2000 Ind. am 20.9. Alte Elbe Bösewig (NOACK).

Einige sehr späte Beobachtungen, darunter 2 am 11.11. im Hydrierwerk Rodleben/AZE (SEIGERT).

Brachpieper *Anthus campestris*

Alle Daten: 31.3. in der Kühnauer Heide 2 (RÖSSLER), 1 am 25.4. und 2 (Singflug) N Bruckdorf auf Ruderalfläche am Rande einer Bergbaufolgelandschaft (TISCHLER), 9.5. Hochhalde Zschornowitz/WB 2 singende M (REHN), 24.5. Spielberger Höhe/MQ 1 singendes M (LEHMANN), 23.5. nahe See III in der Bergbaufolgelandschaft Geiseltal 2 singende M (RYS-

SEL), 13.6. Schießplatz Südteil Annaburger Heide 1 singendes M (FG JESSEN & REHN), 29.6. nahe See IV ad. mit Futter und nochmals Bergbaufolgelandschaft Geiseltal 2 singende M am 17.7. (SCHWARZ), dann noch 9.9. am Muldestausee 1 (SCHWARZE).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*
5.9. Salziger See 2 ziehend (MÜLLER).

Bergpieper *Anthus spinoletta*
Das Diagramm (Abb. 5) läßt Durchzug und Anwesenheit von Wintergästen erkennen.

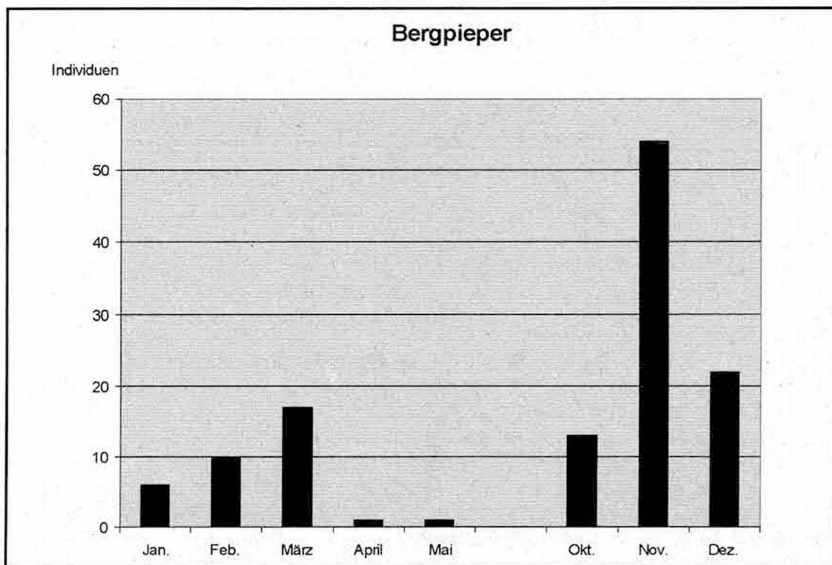


Abb. 5: Auftreten des Bergpiepers *Anthus spinoletta* 1998 in Sachsen-Anhalt nach Daten von BIRD, HOEBEL, LIES, REHN, SCHULZE, TODTE & WEIHE.

Strandpieper *Anthus petrosus**
1 am 12.12. an der Elbe km 204 (Seifert).

Schafstelze *Motacilla flava*
Sichtbarer Zug am 20.4. an der Alten Elbe Bösewig 40 bis 50 (NOACK) und am 31.8. gegen 8 Uhr bei Quedlinburg ca. 20 + 15 in Richtung SW (GEORGE)

Bachstelze *Motacilla alba*
10.3. Kiessee Wegeleben 1, phänotypisch Unterart M. a. yarelli, unter 24 anderen Bachstelzen an einem Schlafplatz (WADEWITZ).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*
Nur wenige Beobachtungen: NIELITZ verhört die Art am 2.1. in Magdeburg, dann 35 am 15.1. in Dessau (SCHWARZE), und am 9.3. zogen 5 Richtung NE über die Kiesgrube Badeborn (GEORGE). KRAMER beobachtete dann erst wieder 1 am 14.12. in Friedrichsbrunn, und am 27.12 wurden 2 an der Kapenmühle/AZE beobachtet (PUHLMANN).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

8.4. Brutverdacht an einer Brücke über die Eine in Steinbrücken/ML (BOCK) und damit an einem Gewässer, wo während der Brutvogelkartierung Sachsen-Anhalt Süd kein Nachweis erbracht werden konnte (vgl. KEIL in GNIELKA & ZAUMSEIL, 1997).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Am 1.1. in Gartenanlage am Stadtrand Halberstadt 2 (WADEWITZ) und 25.1. in einem Garten in Köthen 1 in Koniferen (ROCHLITZER).

Sprosser *Luscinia luscinia**

Alle Meldungen: Je 1 singendes M am 23.4. in einem Weidengebüsch im Wittenberger Luch (ZUPPKE) und am 30.4. an der Alten Elbe Klieken (PUHLMANN).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Eine Bestandserfassung am 31.5. erbrachte 83 singende M im Stadtgebiet Köthen (ROCHLITZER).

Blauehlchen *Luscinia svecica*

Bestandsangabe: Nach Zählungen Ende April/ Anfang Mai am Schollener See insgesamt 11 bis 13 singende M (FRIEDRICH & TRAPP).

Alle weiteren gemeldeten Daten: 14.4. Tagebau Mücheln 1 singendes M (SCHULZE), 17.4. Untere Aue/ HAL 1 singendes M, 18.4. Blaues Loch Planena 1 W (STENZEL), 23.4. im FND „Wiesenmoor“ Wulfener Bruch 1 M (ROCHLITZER), 3.6. im Tagebau Roßbach/MQ 1 W mit Futter (SCHULZE), 17.8. S von Schönebeck in einem Holunderbusch inmitten der Ackerslandschaft 1 gefangen (STEIN), 4.9. auf Schlammflächen Salzamäander Langenbogen 1 W und 20.9. Salziger See 1 M (BIRD).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Einen bemerkenswerten Brutplatz meldet JAUER: 1 BP in einer einzelnen Kopfweide an der Elbe bei km 192.

Winternachweise: 27.1. in Halle 1 (MÜLLER), 30.1. am Museum Heineanum Halberstadt 1 ad. M (NICOLAI, WADEWITZ u.a.), 27.2. in Sölllichau (NOACK) 1, ab Ende November die folgenden Meldungen: 22.11. – Halle-Neustadt 1 M (TISCHLER), 1.12. – Roßblau 1 M an der Kreisverwaltung (KOLBE), 3.12. – Niederndodeleben/OK 1 M (NIELITZ), 9.12. – Döllnitz 1 M (TISCHLER), 6.12. bis 10.12. – in Merseburg 1, 8.12. – Berliner Brücke in Halle 1 M (BEYER), ebenfalls 8.12. – in Leuna 1 (BIRD), 11.12. – Gatersleben/ASL 1 weibchenfarbig im Werksgelände Baumaschinen (BÖHM) und wenigstens bis zum 22.12. am Museum Heineanum Halberstadt wieder 1 ad. M (NICOLAI, WADEWITZ u.a.).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Siedlungsdichteangaben: 500 ha Acker- und Wiesenflächen bei Lostau 4 BP mit juv. (KURTHS), 150 ha am Salbker See/MD 8 BP (BRIESEMEISTER).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Neu angesiedelt, erstmalig entdeckt bzw. gemeldet an bzw. von folgenden Beobachtungs-orten: LK ASL 14.5. NSG „Salzstelle Hecklingen“ 1 BP (HERRMANN & LÜTJENS); im LK BTF 2 bis 3 BP auf ca. 200 ha Kleckewitzer Heide, Raguhn (RICHTER); im LK HBS 1 BP (Nestfund am 23.4.) im Großen Bruch bei Rohrshem (F. WEIHE), 1 BP an der Oker bei Dreirode (NICOLAI); im Stadtkreis MD 1 BP mit 3 juv. am Salbker See (BRIESEMEISTER & SEELIG), 1 BP mit 3 juv. im Bereich Mülldeponie Berliner Chaussee (BRIESEMEISTER), 1 BP mit 3 juv. im Bereich Mühlenkolk Pechau (BRIESEMEISTER & RAGUSCHKE) sowie auf Ruderalflächen am Mittellandkanal 2 BP mit juv. (SEELIG); im LK MQ am 21.4. am Tagebaurand Raßnitz 2 M + 2 W (LEHMER) und (ohne Datum) 3 BP am Tagebaurand Tagebau

Merseburg Ost bei Burgliebenau (UFER), im LK QLB 7.5. zwischen Lehof und Sülze bei Quedlinburg 1 BP (HERMANN); im SK Mitte Mai 1 BP am Ortsrand Gutenberg (KRAUSE); im LK SDL 30.5. Alte Elbe Kannenberg 1 M + juv. (FRIEDRICHS & HARDER) und jeweils ohne Datum Ödlandflächen W Borstel 1 BP, ehemalige Rieselfelder SE Borstel 3 BP, Flugplatz N Uenglingen 3 BP, Elsholz S Bölsdorf 1 BP, Bahnbrücke Staffelde 1 BP, NE Klein Ellingen 1 BP und S-Rand Tangermünde 1 BP (BRAUN); im LK WB 19.5. und 6.6. auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz im Südteil der Oranienbaumer Heide 2 BP (FG WITTENBERG) und 13.6. Schießplatz Südteil der Annaburger Heide 1 BP (FG JESSEN & REHN); im LK WR 13.4. am Ortseingang Ilsenburg 1 W und wahrscheinlich 1 M (NICOLAI), 26.4. Helzsunger Bruch bei Timmenrode 1 M (HELLMANN).

HARZ korrigiert die Angaben von TODTE für 1997 im Nordteil des Kr. KÖT. Danach waren es 10 BP, darunter 4 BP Schießplatz Olberg und 2 BP Susigke. Im Berichtsjahr 1998 dann nur 2 BP Schießplatz Olberg, 1 BP Susigke, 1 BP Osternienburg und 1 BP Wulfener Bruch (OVC & OVA).

BRACKHAHN & GNIELKA notieren am 30./31.5. eine hohe Dichte mit mindestens 19 Revieren im Rasterfeld 3535-3-2 auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Letzlinger Heide und beschreiben das Habitat als offenes Gelände, bevorzugt in der Nähe von Pisten, wo Ginster als Sitzwarte dienen kann.

Bestandsentwicklung: Brutplatz Große Steinwiese/MD im vierten Jahr in Folge besetzt, im Berichtsjahr nun wieder mit 2 BP (BRIESEMEISTER). Auf der Rauchgasschadenfläche im Ziegelrodaer Forst/MQ, wo im Vorjahr 3 M beobachtet wurden, im Berichtsjahr 5 BP (FG MERSEBURG).

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Alle Meldungen: 1.4. Wiesenflächen bei Elbingerode WR 1 ad. M singend (WADEWITZ), 15.4. Seweckenberg E Quedlinburg 1 rastet auf Trockenrasen (GEORGE) und 11.10. im Tagebau Königsau 1 M (NIELITZ).

Singdrossel *Turdus philomelos*

Bemerkenswert zahlreich zur Wegzugzeit, so rasteten z.B. 53 am 7.10. auf 4 ha Ruderalflächen/ Ufergebüsch am Kiese See Wegeleben (WADEWITZ). Mitten im Winter am 9.1. beobachtete HELLMANN 1 in Halberstadt in Hausgärten, und schon am 22.2. sang 1 M am Poetenweg bei Straßberg im Harz (BOCK).

Mistdrossel *Turdus viscivorus*

Bemerkenswerte Ansammlung von 60 Tieren am 2.7. auf einer Waldschneise im Nationalpark „Hochharz“ bei 820 m NN (Hohnekopf), die sich offenbar bevorzugt von Heidelbeeren ernährten (WADEWITZ).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

Wieder eine Vielzahl Meldungen singender M aus dem ganzen Land. Gibt es noch größere Gebiet mit geeigneten Habitaten, die von dieser Vogelart unbesiedelt sind?

Brutnachweis: HOEBEL bestätigt durch Fang und Wiederfang die Anwesenheit von 1 M an einem Teich bei Beidersee, welches dort zwischen 30.5. und 21.7. anhaltend singt; ebenda auch Nachweis von 2 erst wenige Tage flüggen juv.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Brutbestände: 8 BP im Teichgebiet Trebbichau und 2 BP im Teichgebiet Gerlebogk (TODTE).

Außerdem gemeldete singende M: LK AZE einzige Meldung 1 M Lehmstiche Coswiger Luch durch PUHLMANN, der weiter anmerkt: „1998 nur sehr wenig“; Halle 1 zwischen 23.4. und 14.5. mehrfach beobachtet (BIRD); LK HBS 1 am 24.5. Kiese See Wegeleben und 2 am

29.6. Großes Moor Wegeleben (WADEWITZ); LK KÖT vom Pumpenteich und vom Komturteich Osternienburg je 1, Priesdorf Pumpe 2 und Cösitzer Teich 1 (BOUDA, HILDEBRANDT & OVC), Windrose Osternienburg 4 am 26.4. (TODTE); im LK SDL vom Schellendorfer See 6 am 22.4. (BRAUN & FRIEDRICHS), Schollener See 18 am 30.4. (FRIEDRICHS & TRAPP), ebenda immer noch 5 singend am 15.6. (STEIN), Stremel 7 am 16.5. (DORGE & FRIEDRICHS) und Alte Elbe Kannenberg 5 am 30.5. (FRIEDRICHS & HARDER).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Außergewöhnlich spät wurden noch je 1 gefangen und beringt am 8.10. Kiesgrube Badeborn (GEORGE) und am 9.10. Tagebau Müheln (UFER).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Der Wegzug dieser Vogelart ist normalerweise Ende August abgeschlossen, es liegen nur wenige Nachweise aus dem September, vor allem aus Österreich und der Schweiz, aber auch nordwärts bis Öland (Schweden), vereinzelt aus dem Oktober vor (SCHULZE-HAGEN, 1991a). Zu diesen wenigen Nachweisen können seit diesem Jahr folgende beiden hinzuge-rechnet werden: 1 dj. gefangen am 25.9. bei Lostau und nochmals 1 dj. gefangen an der Alten Elbe/ MD (STEIN).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Auch diese Art überraschte die Beringer durch ein jahreszeitlich extrem spätes Auftreten. Nach SCHULZE-HAGEN (1991b) endet der Wegzug in Mitteleuropa normalerweise (Anfang) Oktober, und er nennt einen Nachweis auf der Mettnau (Bodensee) vom 11. November 1974 als den spätesten in Deutschland. Auf einer Strecke von 4 bis 5 km an Gewässern bei Osternienburg wurden nun gefangen und beringt: 2 am 12.11. Akazienteich (GRAFF), am 14.11. Windrose 1 (TODTE) sowie 1 dj. Salzteich, ebenda 1 dj. am 15.11. (HARZ & HARZ). Außerdem meldet TODTE die Beobachtung von 1 am 13.11. im Gebiet Nachthainichte Mennewitz. Auch UFER konnte im Tagebau Müheln am 12.11. und 14.11. noch je 1 fangen.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Bestandsangaben von folgenden Gewässern/ Schilfflächen: Erdfall Hakeborn 2 erfolgreiche Bruten (HERRMANN), 3 singende M am Pechauer See/MD, 2 singende M Prester See/MD, 1 singendes M Nördlicher Zuwachs, 2 singende M Eggersdorfer Teiche/ SBK (BRIESEMEISTER), 2 bis 3 BP im NSG „Großes Bruch“ (TEULECKE), 4 singende M Großer Mühlteich bei Dieskau (TISCHLER), mindestens 1 singendes M Rötchkolk und 1 singendes M Moschkolk Wartenburg (LUBITZKI), 22 singende M im Mai im Teichgebiet Trebbichau (TODTE), 7 singende M am 16.5. NSG „Stremel“ (DORGE & FRIEDRICHS), 3 singende M am 17.5. 10 Ruten Melzweg (REHN), 1 singendes M am 24.5. Wittenberger Luch (LOHMANN), 5 singende M am 27.5. NSG „Neolith-Teich“ (BOUDA & ROCHLITZER), 5 singende M am 30.5. NSG „Alte Elbe Kannenberg“ (HARDER & FRIEDRICHS), 1 singendes M im Juni Rattmannsdorfer Teiche (BIRD), 4 singende M am 1.6. im NSG „Salzatal“ Langenbogen (SCHULZE), 3 singende M am 1.6. Neuer Teich Sachau/WB und ebenda am 10.8. – 2 füttern flügge juv. (NOACK), 1 singendes M am 15.6. Kaolinaufschluß Morl/SK und 1 singendes M zwischen 30.6. und 2.7. in einem trocken gefallenen Saalearm zwischen Müheln und Wettin (HOEBEL).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Eine enorme Siedlungsdichte mit 36 Revieren auf ca. 150 ha besiedelbarer Fläche erbrachten Zählungen am 30./31.5. auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Letzlinger Heide bei Salchau. BRACKHAHN & GNIELKA notierten als Habitat ein etwa 3 m hohes Gebüsch, bestehend aus Eichen, Birken, Traubenkirschen und Wildrosen.

Weitere Meldungen: Im Zeitraum 20.–23.5. mindestens 10 bis 12 singende M in der Kliekener Aue (OVD), 16.5. Halbtrockenrasen bei Branderoda/MQ 3 singende M (SCHWARZ), 17.5. S Staffelde 1 singendes M, 19.5. und 6.6. ehemaliger Truppenübungsplatz im Südteil der Oranienbaumer Heide 5 singende M (FG WITTENBERG), 19.5. und 26.5. E Rochau/SDL 1 BP, 23.5. NE Möringen/SDL (BRAUN), 24.5. am Spielberg/MQ 3 singende M (LEHMANN) und 1 singendes M in Heckenrosengebüsch am Fliesenwerk Zahna/WB (REHN), 28.5. N Uenglingen/SDL 1 singendes M (BRAUN), 30.5. Friedeburg 2 singende M (BIRD), 31.5. Tonkuhle NW Wahrburg/SDL 1 BP und E Insel 1 BP fütternd, 3.6. S Staffelde und W Neumark-Lübars/SDL je 1 singendes M, 6.6. KKW-Baustelle Arneburg 1 BP (BRAUN). Unter dem Datum 7.6. meldet TODTE 5 BP für das Gebiet Forst Olberg Aken. Am 8.6. S Berkau/SDL 1 singendes M (BRAUN), 13.6. NSG „Bindfelde“/SDL 3 singende M (FRIEDRICH). Im Haldengehölz Bruckdorf warnt 1 am 15.6. (SCHULZE) und am 20.6. auch 3 singende M am Paschenwerder bei Werben/SDL (BRAUN & FRIEDRICH). BRAUN beobachtete außerdem 1 BP am 28.6. in der Kiesgrube Arnim. BIRD beobachtete 2 am 29.6. an den Rattmannsdorfer Teichen. Im Gebiet von Magdeburg 4 besetzte Reviere auf 200 m Elbelauf an der Alten Elbe Mündung (STEIN), 4 besetzte Reviere auch auf einer 165 ha großen Fläche am Salbker See, weitere 4 besetzte Reviere am Mittellandkanal im Bereich Barleber See, an der Bahnlinie W des Barleber Sees noch 2 besetzte Reviere (SEELIG). Erstmals auch eine Brut am Kiessee Wegeleben, wo WADEWITZ am 31.5. 1 singendes M, am 14.6. 1 Ind. und am 26.7. 2 flügel juv. bemerkte.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Noch am 28.11. in Sanddornbüschen am Muldestausee 2 (HÖHNE & KRATZSCH).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Neues zur Höhenverbreitung im Harz: Während bisher die höchsten Nachweise um 800 m NN erbracht werden konnten (HAENSEL & KÖNIG, 1974–1991), sang 1 M im Zeitraum 10.6. bis 21.6. auf dem Brocken bei 1100 m NN (HELLMANN & WADEWITZ).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides**

1 M singt am 6.6. im Hakel, Forstabteilung 46, in den Baumkronen eines Eichen-Hainbuchen – Waldes (KRATZSCH). Am 19.6. am Renneckenberg im Nationalpark Hochharz/WR mindestens 3 singende M und 2 W. Ebenda am 20.7. eine Familie mit 2 ad. und mindestens 3 flügel juv. – erster Brutnachweis in Sachsen-Anhalt und dritter Brutnachweis in der Bundesrepublik Deutschland (WADEWITZ, 1998)! Auch am Rande der Brockenkuppe/ WR 1 singendes M am 20.6. (HELLMANN & NIELITZ).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Winterbeobachtungen: Er hat offensichtlich erfolgreich überwintert, der Zilpzalp, der sich schon im Dezember 1997 am Kiessee Wegeleben aufgehalten hatte und dort nochmals am 9.1. von HELLMANN, am 18.2. von HELLMANN, HOLZ, NICOLAI, WADEWITZ u.a., am 22.2. von BECKER & WADEWITZ und am 10.3. von WADEWITZ beobachtet werden konnte! Am 8.11. beobachtete UFER 2 im Geiselal, und am 12.11. konnte STEIN noch 2 am Lostauer See fangen, 2 weitere waren außerdem anwesend. Am 15.11. suchte 1 in Gesellschaft von 3 Wintergoldhähnchen *Regulus regulus* Nahrung im Peißnitz-Auwald/HAL (KRATZSCH).

1 Ind. mit den Merkmalen der Unterart *P. c. tristis** beobachtete HELMWIG am 15.10. bei Zerbén/JL (BARTHEL, 1998c).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

Im Hakel/ASL+QLB konnten im Mai/Juni an insgesamt vier verschiedenen Stellen singende M nachgewiesen werden, darunter 3 rotkehlige M. Ein rotkehliges M in der Forstabteilung 42 sang dort am 16.5. und auch noch am 6.6. (KRATZSCH). Frühestens sang am

13.5. ein rotkehliges M in der Forstabteilung 19 (HERRMANN). Auch im Hohen Holz, Forstabteilung 1032/BÖ sang Mitte Juni ein rotkehliges M (HERRMANN & LÜTJENS). KANT beobachtete am 15.5. auf dem Gertraudenfriedhof Halle 1, und GNIELKA hörte ein singendes M am 29.5. in einem Buchen-Eichenwald E Letzlingen. Am 20.6. sang 1 vorjähriges M 5 km E Harzgerode im Forstrevier Wilhelmshof in einem Rotbuchenbestand (KRAMER). 1 singendes M am 23.6. im FND „Umgebung der Kirchenruine Schleesen“ N Stackelitz beobachtete PUHLMANN. Am 2.8. konnte SCHÖNFELD S Brauhausteich Reinharz/WB noch 1 singendes M in einem Kiefern-Buchen-Eichen-Mischwald beobachten Auf dem Wegzug beobachtete dann LIESKE 1 M am 18.10. bei Aken.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Brutzeitnachweise in HAL am Mötzlicher Teich in den Monaten April und Mai an verschiedenen Tagen mindestens 2 beobachtet, am 25.7. dann ca. 5 und am 15./17.8. 2 juv. (BIRD), im LK KÖT Pumpe Priesdorf 4M + 4W am 13.4. und 4M am 15.5., Kiesgrube Gröbzig 1M am 17.5., Bruch Gölzau 1M am 5.6., Schachtteich Maasdorf 1M + 1W + 3 juv. am 6.6. (HILDEBRANDT) und Windrose Osternienburg 2M + 2W am 1.6. (BOUDA & HILDEBRANDT). TODTE meldet von der Windrose Osternienburg 4 BP. Trotz Nachsuche im nördlichen Harzvorland keine Beobachtungen zur Brutzeit (HERRMANN).

Das Auftreten außerhalb der Brutzeit ist in Abb. 6 dargestellt. Durch Beringung gelang es STEIN, Überwinterung am Lostauer See nachzuweisen: 1 M und 1 W wurden dort zwischen 22.11.1997 und 19.3. des Berichtsjahres 5mal gefangen. Außerdem stellte er ebenda Winterortstreue fest, denn ein im November 1997 beringtes M wurde am 16.10.98 am Beringungsort kontrolliert.

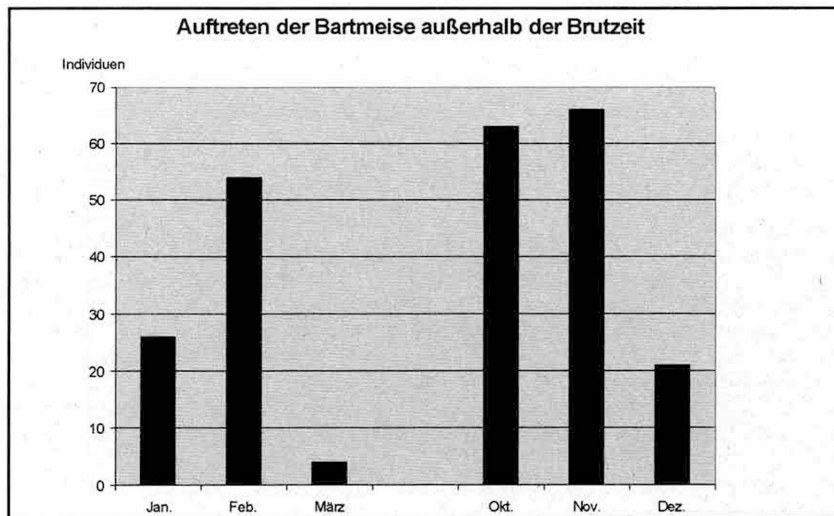


Abb. 6: Auftreten der Bartmeise *Panurus biarmicus* 1998 in Sachsen-Anhalt außerhalb der Brutzeit nach gemeldeten Monatsmaxima von den verschiedenen Beobachtungsorten in den LK ASL, AZE, HAL, JL, KÖT, MQ, QLB, (Daten von BIRD, BÖHM, BRIESEMEISTER, FRÖDE, GEORG, HILDEBRANDT, PUHLMANN, ROCHLITZER, RÖSSLER, SCHULZE, STÄDTER, STEIN, TODTE & UFER).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

KLAMMER fand am 22.3. ein Nest ca. 1,2 m hoch in einem Weißdorn im Kockwitzer Busch/SK. In diesem östlichen Teil des Saalkreises konnten während der Brutvogelkartierung keine Schwanzmeisen nachgewiesen werden (vgl. GNIELKA & ZAUMSEIL, 1997).

Tannenmeise *Parus ater*

Am Rand des östlichen Verbreitungsgebietes in Sachsen-Anhalt beobachteten ROCHLITZER & ROCHLITZER 8 am 14.7. bei Diesdorf/KÖT.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Bestandsangaben: 36 bis 42 „BP“ Teichgebiet Trebbichau und Elsnigk sowie 3 bis 5 „BP“ Teichgebiet Gerlebobgk (TODTE), 4 „BP“ 14.5. Döllnitzer Teiche Halle (BIRD).

Neuntöter *Lanius collurio*

Linientaxierung: 10 BP am 20.6. entlang eines 3,2 km langen Radweges am Elbufer in MD (BRIESEMEISTER).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Brutnachweise: Nach vielen Fehljahren erstmalig am 31.5. bei Hohenwarthe/JL wieder 1 BP mit 2 flüggen juv. (KURTHS), je 1 BP auch Ochsenbusch Diebzig/KÖT (OVC), Wörbzig/KÖT (BEHRENDT, HARZ & HARZ), Tagebau Mücheln S Halde Klobigkau (SCHULZE), NSG „Porphyrlandschaft bei Gimritz“/SK, Zechsteinhügel zwischen Wettin und Dobis, Bundeswehrübungs Gelände Franzigmark/SK und zwischen Beidersee und Görbitz/SK – hier mindestens 5 juv. ausgeflogen (HOEBEL). 1 BP bei Werder S Merseburg hatte am 22.5. 6 nichtflüge juv. (RYSSEL & SCHULZE). Im LK WB je 1 BP Kannabude Melzig (FG WITTENBERG), NE Meuro, Ackeraufforstung Rahnsdorf (NOACK) und Brutverdacht bei Raßdorf (SEIFERT). Weitere Brutzeitbeobachtungen: 19.5. im Südteil der Oranienbaumer Heide 1 (FG WITTENBERG), 13.6. Schießplatz Nordteil Annaburger Heide 1 (FG JESSEN & REHN) und 19.7. am Ost-Huy 1 (WADEWITZ). Wahrscheinlich brütet die Art auch noch im Harz, denn am 2.7. sah WADEWITZ 2 möglicherweise dj. auf der Rodungsinsel Hasselfelde-Trautenstein/WR, und vor dem Beginn des Wegzugs sah BOCK je 1 am 5.8. in der Feldflur Neudorf/QLB und bei Straßberg. Zug: 1 später Durchzügler noch am 14.5. in der Feldflur Badeborn rastend (GEORGE).

Elster *Pica pica*

BRIESEMEISTER hat sein Untersuchungsgebiet im Zentrum von Magdeburg auf 448 ha ausgedehnt. Dort konnte er Mitte April 21 besetzte Nester zählen. Aus sechs fast täglich kontrollierten Nestern flog jedoch kein einziger juv. aus! Seit 1994 ist zudem eine deutliche Verschiebung der Brutorte aus den Randgebieten ins Zentrum des Untersuchungsgebietes zu beobachten. Auf den Freiflächen am Salbker See, wo 1994 noch 4 BP nisteten, konnte trotz Suche im Berichtsjahr kein Nachweis mehr erbracht werden.

RÖSSLER kontrollierte regelmäßig einen Schlafplatz in einer ehemaligen Kiesgrube E des Neuen Friedhofs von Köthen, an welchem am 19.2. das Maximum mit 168 Ind. erreicht wurde.

Seltenes Beobachterglück hatte HARZ, der am 23.10. bei Aken 3 dieser Vögel auf einem lebenden Schaf sitzen sah. Das Schaf ließ es sich gefallen.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Weit abseits der bekannten Brutgebiete im Harz wohl 1 als Gast aus dem NE am 19.10. am Muldestausee bei Friedersdorf (BECKER & RICHTER).

Dohle *Corvus monedula*

Am 24.5. beobachtete BRIESEMEISTER auf einer Sandbank an der Alten Elbe im Stadtpark 1 ad, der einen flüggen juv. fütterte und vermutlich deshalb, daß es neben den beiden bekann-

ten Brutplätzen in Magdeburg-Westerhüsen (2 BP) und Magdeburg-Nord (1BP) noch einen weiteren unbekanntem Brutplatz im Stadtteil Cracau geben könnte.

Unter 200 Dohlen und 300 Saatkrähen am 15.3. bei Köthen 1 der Unterart *C. m. soemmerringii* (RÖSSLER).

Für Köthen schätzen ROCHLITZER & ROCHLITZER den Überwinterungsbestand auf ca. 500 Vögel.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

1.5. – in der Pappelreihe am rechten Saaleufer bei Pfützthal/SK eine neue Kolonie mit mind. 52 besetzten Nestern – wahrscheinlich Ableger der in Auflösung befindlichen Kolonie auf dem Saale-Werder Wettin, dort am 15.6. nur noch 5 Brutpaare (NAGEL & SCHÖNBRODT)!

Auf der Grundlage einer Erhebung vom 14.1. schätzen ROCHLITZER & ROCHLITZER den Überwinterungsbestand in Köthen auf 5000 Vögel.

Aaskrähe *Corvus corone*

Bestandserfassung im Zentrum Magdeburgs: Mitte April 14 besetzte Nester auf 448 ha. Der Bruterefolg bei vier ständig kontrollierten Nestern liegt bei 2 bis 3 juv./ BP, und damit deutlich über dem der Elster (BRIESEMEISTER).

Kolkrabe *Corvus corax*

Mit der weiteren Verdichtung der Besiedlung zieht die Art auch in die Nähe des Menschen: Erstnachweis eines BP mit 3 juv. im Dieskauer Park (TISCHLER), und STENZEL meldet 1 BP mit 4 juv. auf der Rabeninsel in Halle, die ihren Namen somit wieder zu Recht trägt.

Star *Sturnus vulgaris*

Neues zur Höhenverbreitung: Während die Art bisher im Harz nur durch FUCHS bis 700 m NN als Brutvogel nachgewiesen werden konnte (HAENSEL & KÖNIG, 1974-1991), gelang WADEWITZ am 21.6. ein Brutnachweis in einer Fichte am Eckersprung im Nationalpark Hochharz bei 900 m NN; 2 ad. füttern.

Ansammlungen ab 10000 Ind.: 28.3. Schlafplatz Nachthainichte Mennewitz ca. 30000 (TODTE), 25.7. Schlafplatz im Schilf an See III im Geiseltal > 10000 (SCHWARZ), ebenda am 13.10. ca. 25000 (UFER), 1.8. Tagebau Königsau ca. 45000, ebenda 11.8. ca. 65000 bis 70000, 16.8. ca. 70000 bis 80000, 20.9. ca. 100000 bis 120000 und Anfang November noch 8000 (NIELITZ), 30.8. Felder N Köthen ca. 10.000 (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 27.9. im Schilf am Großen Wiendorfer Teich/BBG ca. 10000 (RÖSSLER), 8.10. im Schilf des Schönitzer Sees Schlafplatz mit mind. 25000, ebenda am 13.10. noch ca. 10000 (PATZACK) und 15.11. im Bereich überschwemmter Elbwiesen bei Pratau/WB ca. 10000 (REHN).

Haussperling *Passer domesticus*

1 BP im Horst des Rotmilans bei Beygendorf/BÖ (SCHULZE).

Feldsperling *Passer montanus*

Größte gemeldete Ansammlung: ca. 500 am 23.9. Teiche Beidersee (HÖHNE).

Buchfink *Fringilla coelebs*

Größte gemeldete Ansammlung: ca. 800 am 5.10. auf einem Feld mit Hanfchwaden E Cheinitz/SAW (GNIELKA).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Größte gemeldete Ansammlung: ca. 600 bis 700 am 24.3. auf abgeerntetem Hanffeld bei Melzweg (JAUER).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Größte gemeldete Ansammlung: ca. 400 am 27.1. auf einem brachliegenden Acker mit vielen Disteln bei Reinsdorf/SK (KLAMMER).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Größte gemeldete Ansammlung: ca. 450 am 4.4. N Abtsdorf/WB (REHN, unveröff.).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

Größte gemeldete Ansammlung: ca. 550 am 7.10. auf einem abgeernteten Sonnenblumenfeld E Rowitz/SAW (GNIELKA).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

Das Auftreten dieser Art 1998 in Sachsen-Anhalt veranschaulicht Abb. 7.

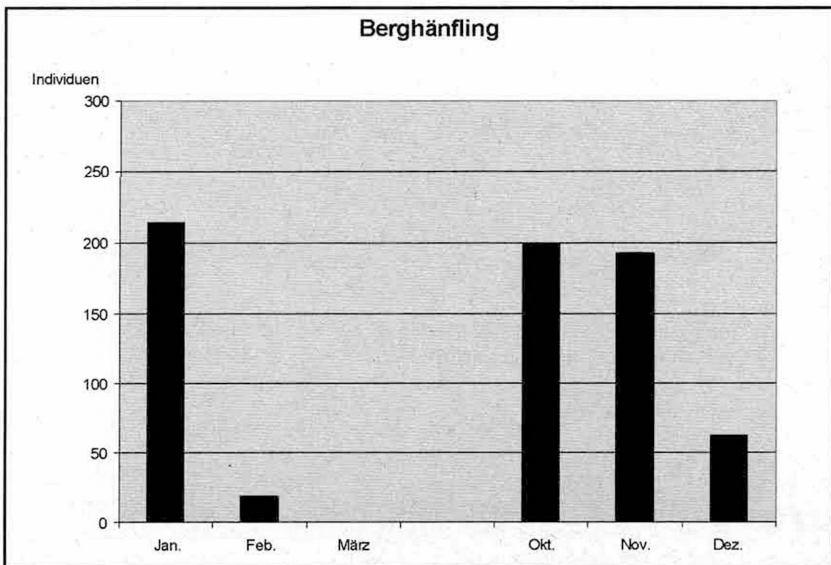


Abb. 7: Auftreten des Berghänfling *Carduelis flavirostris* 1998 in Sachsen-Anhalt nach Daten von BEICHE, BÖHM, HÖHNE, JAUER, KRATZSCH, LIES, NOACK, RÖSSLER, RYSEL, SCHULZE, SCHWARZ, TODTE, UFER & WADEWITZ.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Beobachtungen zur Brutzeit sind nach wie vor ausgesprochen selten. Beobachtungen im Mai können außerdem durchaus noch Heimzügler betreffen. Am 5.5. singt 1 M in einem Park nahe des Bahnhofs Quedlinburg (GEORGE). Am 10.5. melden aber bereits BÖHM & NIELTIZ (fernmündlich an BRIESEMEISTER) 1 ad. Futter tragend in einem Villenviertel in der Mitte Magdeburgs. Futter tragend auch 1 ad. am 14.5. im Vogelsangpark Magdeburg, und am 16.5. werden auf dem Friedhof in Magdeburg-Neustadt 2 M beim Singflug beobachtet (SEELIG). HELLMANN beobachtete am 13.6. in Thale/QLB 3 rufende, ferner einen intensiv rufenden Vogel am 5.7. in Blankenburg/WR. GNIELKA gibt für den Südfriedhof

Halle mindestens 2 BP im Juni an, wo er später auch flügte juv. und bis 24.8. Singflüge beobachten konnte. In Halberstadt 3 bis 4 Brutnachweise durch zusammenhaltende Familien mit flüggen juv. (WADEWITZ). Am 13.8. dann auch noch eine Meldung aus Magdeburg: auf einem gepflasterten Gehweg in Alt-Prester 2 (wahrscheinlich juv.), die bei Annäherung des Beobachters in eine Blautanne abfliegen (BRIESEMEISTER).

Bindenkreuzschnabel *Loxia leucoptera**

Auf dem Südfriedhof Halle länger 1 M anwesend, nach den vorliegenden Meldungen mindestens vom 11.1. bis 1.4., ab 20.2. regelmäßig singend (GNIELKA, MÜLLER, KRATZSCH u.a.) War dieser Vogel den ganzen Winter über anwesend?

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus**

Alle gemeldeten Beobachtungen: Am 15.5. singt 1 M am Teich in Halle-Neustadt (KANT), am 30.5. singt 1 vorjähriges M an den Eggersdorfer Teichen/SBK (BRIESEMEISTER), und 1 weiteren Sänger beobachtete STEIN am 15.6. am Schollener See.

Trotz Nachsuche am ehemaligen Brutplatz im Harz kein Nachweis (F. WEIHE & WADEWITZ).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

Alle Daten: 11.1. S Rothenburg 1 (NEUMANN, HOEBEL, HÖHNE & HÖHNE), 22.1. Feldflur zwischen Lüttgenrode und Osterwieck 13 (F. WEIHE), 13.11. bei Heteborn 1 M (HERMANN), 15.11. Wiesen an der Alten Elbe Bösewig 2 (BEICHE & SITTE) und 3.12. Mötzlicher Teiche Halle 1 (BIRD).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Sie ist 1999 Vogel des Jahres – deshalb hier eine Zusammenstellung bemerkenswerter Ansammlungen (> 100 Ind.) im Berichtszeitraum: 18.1. Krüger See Lödderitz 130 und ebenda 105 am 13.9. (WIETSCHKE), 21.2. am Rand der Deponie Lochau ca. 170 (HÖHNE), 22.3. Zugbach Gielsdorf ca. 120 (SEIFERT) und 24.12. NE Güntersberge 110 (GEORGE).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Am 16.5. singt 1 M am Rand der Mosigkauer Heide bei Diesdorf (HILDEBRANDT). Im Rahmen der Brutvogelkartierung konnte dort kein Nachweis erbracht werden (vgl. GNIELKA & ZAUMSEIL, 1997)! Sehr interessant: auch 1 M, das im Zeitraum 14.6. – 21.6. bei Seeben/HAL sang (BIRD).

STEIN hält 1 singendes M am 12.6. in Schollene, Ortsteil Karlsthal, für mitteilenswert. Nach NICOLAI (1993) war die Art in diesem Gebiet zu erwarten. Man darf gespannt sein, was im Ergebnis der Kartierung des Nordteils des Landes Sachsen-Anhalt in den nächsten Jahren für ein Verbreitungsbild zu zeichnen ist?

Wohl noch ein rastender Heimzügler wurde von F. WEIHE am 8.5. abseits bekannter Brutvorkommen an den Hamerslebener Teichen beobachtet.

Grauummer *Miliaria calandra*

Neue Beobachtungsorte bzw. erstmals gemeldet: 4 BP auf ca. 200 ha Kleckewitzer Heide Raguhn (RICHTER), 1 BP bei Heteborn (HERMANN), 2 singende MW Wörpen/AZE (PUHLMANN), 26.4. E Stadtrand Halberstadt 1 singendes M an Bahndamm (WADEWITZ), 16.5. Mötzlicher Teiche Halle 2 singende M (BIRD), 17.5. Elsdorfer Teich Köthen 1 singendes M (HILDEBRANDT & LUGE), 30.5. Bauernteich Micheln 1 singendes M (BOUDA & HILDEBRANDT) und Bruch Dornbock/KÖT 1 singendes M (HILDEBRANDT), ebenfalls 30.5. Kiesgrube bei Querfurt 1 singendes M (SCHWARZ), 31.5. Kiesgrube Wiendorf/BBG 3 singende M (TODTE), 25.6. Reitplatz Niegripp 2 singende M (KOKOLOWSKI & KURTHS), 26.6. „Lodentrift“ im Ziegelrodaer Forst 2 singende M (FG MERSEBURG), 27.6. ehemaliger Schießplatz Klusberge Halberstadt 3 bis 4 singende M (NICOLAI), 2.7. Feldweg bei Altweidenbach/MQ

2 singende M und 1 ad. mit Futter (SCHWARZ), 13.7. N Dardesheim/HBS 1 singendes M auf Stillungsfläche (WADEWITZ), 30.7. Kiesgrube Trinum/KÖT 1 Paar mit 4 juv. (RÖSSLER). Nach vielen Fehljahren auch wieder um MD: 1 singendes M am 16.5. am Umflutkanal (STEIN) und 1 weiteres singendes M Pechau am Mühlenkolk (BRIESEMEISTER & RAGUSCHKE). Die Wiederausbreitung der Grauwammer im LK WB dokumentieren folgende Beobachtungen: Mitte März bis Juli 1 singendes M Ruderalflur Tschaikowskistraße Wittenberg (HENNING), 27.4. Kläranlage Durchwehna 1 singendes M (NOACK), 19.5. und 6.6. ehemaliger Truppenübungsplatz Südteil Oranienbaumer Heide 16 singende M (FG WITTENBERG), 6.6. Ortsrand Söllnitz 1 singendes M (LUBITZKI & REHN), 8.6. Brachflächen NE Abtsdorf 5 singende M (REHN), 22.6. Ackerbrache E Bergwitzsee (HENNING) und 10.7. Teufelstein Schköna ad. mit Futter (NOACK).

Bestandsveränderungen: N Coswig, von wo 1997 nur 1 singendes M gemeldet wurde, im Berichtsjahr 4 bis 5 singende M (PUHLMANN). Am 1997 neu entstandenen Brutplatz Ost-Huy/HBS (8 Paare) Zunahme auf 11 bis 15 Reviere im Berichtsjahr (WADEWITZ). Und was immer sich auch hinter der Angabe „78 Kontakte zwischen 30.6. und 7.7. auf 2 km – im Bundeswehrübungsgebiete Franzigmark“ verbergen mag, HOEBEL veranlaßt dies zu der Wertung: „Bestand von Vorjahren verdoppelt“.

Winterbestände: 9 Kiesgrube Wörbzig/KÖT am 15.2. (HILDEBRANDT), 45 am 21.2. Teufe bei Röblingen am See (KRATZSCH), 20 Mätzlicher Teiche Halle am 6.11. (BIRD) und ca. 450 am 30.11. Feldmark Kütten/SK (HÖHNE)

4. Schlußbemerkungen

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung im November in Brambach bekanntgegeben, sind Knäkente und Uferschwalbe die beiden Schwerpunktsarten für den Jahresbericht 1999. Der Tradition folgend soll auch wieder der Durchzug des Kranichs ausführlich dargestellt werden. Für die genannten Arten sind alle Daten erwünscht! Auch die Beringer seien hiermit nochmals ermuntert, interessante Wiederfunde für den Bericht zu melden. Aus Platzgründen werden manche Arten 1999 zugunsten anderer nicht berücksichtigt. Beispielsweise soll der seltenere Schilfrohrsänger zu Lasten des häufigeren Drosselrohrsängers ausführlicher behandelt werden.

Und zuletzt: Nach wie vor gibt es leider das Problem unbestimmter Ortsangaben, so daß viele Beobachtungen deshalb nicht mitgeteilt werden können. Es ist z.B. erforderlich, bei mehrfach im Land vorkommenden Ortsbezeichnungen den Kreis ergänzend hinzuzufügen! Meldeschluß bleibt auch künftig der 15. Januar.

5. Literatur

- Barthel, P. H. (1998a): Bemerkenswerte Beobachtungen Februar und März 1998. *Limicola* **12**: 98–104.
- Barthel, P. H. (1998b): Bemerkenswerte Beobachtungen April und Mai 1998. *Limicola* **12**: 148–159.
- Barthel, P. H. (1998c): Bemerkenswerte Beobachtungen Oktober bis Dezember 1998. *Limicola* **12**: 328–336.
- Bauer, H.-G., & P. Berthold (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas: Bestand und Gefährdung. Wiesbaden.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. *Limicola* **12**: 161–227.

- Dröbner, H.-P. (1982): Haubenlerche – *Galerida cristata* (L.). In: Freidank, K., & L. Plath (1982): Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels. Genthin.
- Gnielka, R. (1974): Die Vögel des Kreises Eisleben. Apus **3**: 145–247.
- Gnielka, R. (1985): Bestandserfassung der Haubenlerche im Bezirk Halle 1982. Apus **6**: 19–21.
- Gnielka, R., & J. Zaumseil (Hrsg., 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. Halle.
- Haensel, J., & H. König (1974–1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum **IX**. Halberstadt.
- Kiesewetter, K., Klammer, G., & R. Schönbrodt (1999): Mehrere Wiesenweihen-Bruten 1998 im südlichen Sachsen-Anhalt. Apus **10**: 161–165.
- Limbach, T. (1993): Zum Bestand der Haubenlerche (*Galerida cristata*) 1992 in Speyer. Fauna Flora Rheinland-Pfalz **7**: 95–102.
- Mammen, U., & M. Stubbe (1998): Jahresbericht 1997 zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. Jber. Monit. Greifvögel Eulen Europas **10**: 1–94.
- Naake, J. (1997): Auswertung der Ergebnisse der Gänsezählungen 1995/96 in den neuen Bundesländern. Bucephala **3**: 19–33.
- Nicolai, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena – Stuttgart.
- Pätzold, R., Höser, N., & D. Saemann (1998): Haubenlerche – *Galerida cristata* (L., 1758). In: Steffens, R., Saemann, D., & K. Größler (1998, Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. Jena – Stuttgart – Lübeck – Ulm.
- Prange, H. (1996): Entwicklung der Kranichrast in Deutschland von 1960 bis 1995. Vogelwelt **117**: 125–138.
- Rehn, H. (unveröff.): Avifaunistischer Jahresbericht 1998 Altkreis Wittenberg.
- Rheinwald, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands – Kartierung um 1985. Schriftenreihe des DDA **12**. Bonn.
- Rochlitzer, R., & H. Kühnel (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen.
- Rochlitzer, R. (1995): Zur Situation der Wildgänse 1994/95 im Bereich des Naturschutzgebietes Neolith-Teich, Landkreis Köthen-Anhalt. Bucephala **2**: 64–70.
- Rutschke, E., & J. Naake (1995): Zur Situation der Wildgänse in Ostdeutschland. Bestandsentwicklung seit 1990 – Bestand 1994/95 – Probleme. Bucephala **2**: 5–49.
- Schifter, H. (1985): *Galerida cristata* – Haubenlerche. In: Glutz von Blotzheim, U. N. (1985, Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **10/I** Passeriformes (1. Teil). Wiesbaden.
- Schönfeld, M., Zupke, U., & H. Rehn (1997): Betrachtungen zum Status der Vogelarten im Altkreis Wittenberg/Sachsen-Anhalt. Apus **9**: 301–344.
- Schulze-Hagen, K. (1991a): *Acrocephalus palustris* – Sumpfrohrsänger. In: Glutz von Blotzheim, U. N. (1991, Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **12/I** Passeriformes (3. Teil). Wiesbaden.
- Schulze-Hagen, K. (1991b): *Acrocephalus scirpaceus* – Teichrohrsänger. In: Glutz von Blotzheim, U. N. (1991, Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **12/I** Passeriformes (3. Teil). Wiesbaden.
- Spretke, T. (1983): Haubenlerche – *Galerida cristata*. In: Rat der Stadt Halle (Hrsg., 1983): Avifauna von Halle und Umgebung. Teil 1. Halle.

- Steinke, G., & K. Heindorff (1982): Die Vögel des Kreises Tangerhütte. Orn. Jber. Mus. Heineanum 7: 1–105.
- Tempel, M. (1998): Mäusearmee plündert Felder. Mitteldeutsche Zeitung 9 (19. August): 4.
- Ulrich, A. (1988): Haubenlerche – *Galerida cristata*. In: Ulrich, A., & G.-J. Zörner (1988): Die Vögel des Kreises Wolmirstedt – Teil II. Wolmirstedter Beiträge 13: 3–75.
- Wadewitz, M. (1998): Brutnachweis des Grünlaubsängers *Phylloscopus trochiloides* im Harz 1998. Orn. Jber. Mus. Heineanum 16: 85–102.
- Wadewitz, M., & J. Heuer (1998): Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* im Nördlichen Harzvorland (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt). Orn. Jber. Mus. Heineanum 16: 33–38.
- Wendt, D. (1998): Die Haubenlerche – vom Aussterben bedroht! Hannoverscher Vogelschutzverein, Info 2: 6–7.
- Witsack, W. (1968): Beiträge zur Biologie der Haubenlerche (*Galerida cristata cristata* L.) I. Zur Fortpflanzungsperiode. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum III: 47–66.
- Witsack, W. (1969): Beiträge zur Biologie der Haubenlerche (*Galerida cristata cristata* L.) II. Zur Spätsommer-, Herbst- und Winterperiode; III. Zur Ökologie der Haubenlerche. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum IV: 61–75.
- Zang, H., & P. Kunze (1996): Die Brutvorkommen des Mittelsägers *Mergus serrator* an der Oker im nördlichen Harzvorland (Niedersachsen). Orn. Jber. Mus. Heineanum 14: 1–9.

Klaus George, Pappelweg 183e, 06493 Badeborn
 Martin Wadewitz, Goslarer Straße 13, 38820 Halberstadt

Nachrichten

Jahresversammlung 1999

Die 9. Jahresversammlung des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) findet am Freitag, dem 5. November, und Sonnabend, dem 6. November 1999 in Halberstadt statt. Das Tagungsprogramm und die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung werden allen Mitgliedern rechtzeitig zugehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [10_3-4_1998](#)

Autor(en)/Author(s): George Klaus, Wadewitz Martin

Artikel/Article: [Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1998 in Sachsen-Anhalt 125-160](#)